Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
8. Jahrgang • 7-2010 • 30. Juli 2010

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Oberschule am Airport Schönefeld – Namensgebung und Schulfest

Pilot André Klauß, Elternsprecherin Frau Ruschin, Bürgermeister Dr. Udo Haase, Flugbegleiterin Katja Schulze, Rektor Wolfgang Börner, Schülersprecherin Jenny Albrecht, Werner Weiß, Leiter des staatlichen Schulamts Wünsdorf (v.r.n.l.) enthüllten die Tafel mit dem neuen Namen.

Kurz vor den Ferien fand das Sommerfest in der Schönefelder Oberschule statt. Bei strahlendem Sonnenschein empfingen die gutgelaunten Lehrer und Schüler ihre zahlreichen Gäste. Die gute Laune hatte in diesem Jahr noch einen besonderen Grund, denn die Schule erhielt offiziell den Namen „Oberschule am Airport Schönefeld“. Schüler, Lehrer und Eltern hatten sich das gewünscht und die Gemeinde als Schulträger hatte dem zugestimmt.

Rektor Wolfgang Börner hatte bei der Begrüßung Unterstützung von seinen Schülern. In acht Sprachen grüßten sie die Gäste, in Deutsch, Thailändisch, Arabisch, Ukrainisch, Vietnamesisch, Französisch, Russisch, Kurdisch und zeigten, dass ihre Schule eine wirklich internationale ist. Vor der offiziellen Namensverleihung durch den Schönefelder Bürgermeister Dr. Haase boten die Schüler ein kurzweiliges Programm, das viel Beifall bekam. Begonnen hatte die Musikgruppe mit dem Lied „Ich bau Dir eine Stadt“, das Schulnachtigall Franziska bewundernswert vortrug. Das war das Stichwort für Rektor Börner. Er sagte: „Gemeinde und Flughafen bauen aus Glas und Beton eine neue Stadt. Und ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Gäste, lebet und arbeitet in dieser Stadt und unsere Schule steht mittendrin. Als Mathe- und Physiklehrer weiß ich, dass der Traum vom Fliegen die Menschheit schon immer bewegt hat. Als Leiter dieser Schule erfüllt sich für mich mit dieser Namensgebung auch ein Traum. Wir wünschen uns, dass unsere Schüler ihre Lebensträume verwirklichen können und dafür suchen wir starke Partner.“ Einer dieser Partner ist der Flughafen, dessen Sprecher Prof. Dr. Rainer Schwarz begeistert war, mit welchem Enthusiasmus, die Schüler ihr Programm darboten. „Es macht mich stolz, wenn es jemanden gibt, der unseren Namen tragen möchte. Ich möchte den Schülern ein Kompliment machen für ihr gelungenes Programm. Wir legen Wert auf eine gute Nachbarschaft. Wir haben über 80 Ausbildungsplätze am Flughafen und suchen gute Bewerber dafür. Und wir würden uns natürlich freuen, wenn der ein oder andere Schüler Interesse an einer Arbeit am Flughafen hat“, sagte er.

Bürgermeister Dr. Haase vollzog dann die Namensverleihung und übergab Rektor Börner das offizielle Schreiben, in dem die Gemeindevertretung der Schule den Namen Oberschule am Airport Schönefeld verleiht. Das machte auch den Bürgermeister besonders froh, denn mit diesem Namen wird Schönefeld als Flughafenstandort mit langer Tradition erhalten bleiben. Auch Dominique Meusel, Schüler der 9. Klasse und Mitglied der Ordnungsgruppe, findet es gut, dass seine Schule jetzt einen Namen trägt, der die Nähe zum Flughafen anzeigt. Im Anschluss an die Namensverleihung feierten Schüler, Eltern und Gäste ein buntes und fröhliches Schulfest. **A.H.**

Aus dem Inhalt

- Informationen des Bürgermeisters S. 3
- Vorgestellt: Christian Hentschel (BIS) S. 5
- Feuerwehr Rotberg/Kiekebusch S. 8 - 10
- Das Mehrgenerationenhaus S. 14 - 15
- Geschafft...Zeugnisübergabe S. 16 - 17
- Großziethener Kindersommerfest S. 20
- Veranstaltungen S. 24 - 25

Schulfest der „Oberschule am Airport Schönefeld“

Mit einem satirischen Sketch erfreuten die Schüler der Klasse 8.2 die vielen Besucher. Pilot André Klauß lieh dem „Kollegen“ auf der Bühne seine Mütze. Fliegen wollte allerdings niemand mit der Crash Airline.

Viel Beifall von den zahlreichen Gästen gab es für das Programm, das die Schüler mit viel Fleiß wochenlang geübt hatten.

In acht Sprachen begrüßten die Schüler ihre Gäste und zeigten, dass nicht nur der Flughafen sondern auch ihre Schule international ist.

BILDERBOGEN

Unterhaltsam und mit passender Musik unterlegt präsentierten die Schüler ihre Schulaktionen: Schülersprecher, Ordnungsgruppe, Maggi Kochclub, Skiausflug, Paddeltouren, die Musik AG und auch die Streitschlichter stellten sich vor.

Tolle Stimmung brachten die Grundschüler aus Elvi's Danceland mit ihrer Hip Hop Darbietung in die Runde. Sie waren aus dem benachbarten Rudow zum Schulfest gekommen.

Maria Goldmann, Saskia Potratz (r.) sind Schülerinnen der 8. Klasse und finden es gut, dass ihre Schule einen Namen bekommen hat „Der Airport ist nah dran und wir fahren fast jeden Tag mit dem Bus vorbei und sehen die Baustelle“, sagen sie.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld,

die Ferien haben begonnen und das große Schwitzen und Stöhnen über die Hitze setzt sich fort. Einen schönen sonnenreichen Sommer wollten ja alle, aber nicht so heiß! Unsere Mitarbeiter in der Verwaltung haben sich mit Lüftern und kalten Tüchern ausgerüstet, um diese **Hitzewelle** zu überstehen. Gewinner dieses Sommers ist unzweifelhaft unser **Wasser- und Abwasserbetrieb**, der kaum nachkommt, um das kühle Nass in ausreichender Menge bereit zu stellen. Bisher gab es nur an einem Tag mal einen Engpass, ansonsten ist trotz dieser extremen Witterungslage die **Versorgung gesichert und stabil**.

Am **21.8.2010** findet erfreulicherweise wieder ein **Airport-Run** statt. Es ist der 4. Airport-Run in unserer Geschichte. **Start und Ziel** sollen **in der Nähe des Infotowers am BBI** sein. Gelaufen werden sollen zwei Strecken: 10 km und Halbmarathon. Hoffen wir, dass das Wetter am Tag dieser Veranstaltung etwas läuferfreundlicher ist! Unsere Verhandlungen zum **Thema Ärztehaus ziehen sich etwas in die Länge**, aber insgesamt hoffen wir, auch auf diesem Gebiet mit Blick in die Zukunft erfolgreich zu sein.

Die **Straßenkreuzung Umgehungsstraße/ Hans-Grade-Allee/ Waltersdorfer Chaussee** wird aller Voraussicht nach bis zum 21.08.2010 andauern. A**m 1.9.2010 wird in Waltersdorf der Flughafenzubringer/Autobahnanschlussknoten fertig gestellt sein** und eingeweiht werden.

Die Arbeiten an unserer **Hans-Grade-Allee** in Schönefeld gehen mit Hochdruck weiter und wir hoffen, dass **Neuköllns Bürgermeister Heinz Buschkowski** Wort hält und mit mir nicht nur diese Straße gemeinsam freigeben wird, sondern auch die **Einbahnstraße von Rudow nach Schönefeld wieder zu einer beidseitig befahrbaren Straße machen wird**. Der Straßenbau in Selchow wird in dem ersten Bauabschnitt im Bereich Glasower Straße in Kürze beginnen. Die Firma LTS Halbe hat am 13.7.2010 den Zuschlag und Auftrag erhalten und wird für den **Ortsteil Selchow in diesem Bereich neben dem Bürgersteig und der Straßenbeleuchtung auch die Straße erneuern**. Neu wird in jedem Fall der **Regenwasserkanal** sein, der aus Sicht der Fachleute ein unbedingtes Muss ist. Beim **Treffpunkt Bürgermeister in Selchow** konnten wir den Bürgerinnen und Bürgern Frau Compans von der **Messe Berlin** vorstellen, die erste Vorstellungen und Planungen der Messe zu dem Vorhaben erläutert hat. In einem Info-Brief haben wir die Bürgerschaft in **Selchow über die Bebauungspläne „Veranstaltungsgelände" und „Historischer Ortskern"** und über die beiden Veränderungssperren für die Geltungsbereiche beider Bebauungspläne informiert. Für die **Mopedfahrer, die zwischen Schönefeld und Waßmannsdorf** auf der Straße nicht fahren dürfen, haben wir eine **Sondergenehmigung für das Fahren auf dem Klärwerksableiter beantragt**. Bleibt zu hoffen, dass sich das Straßenverkehrsamt in Königs Wusterhausen dem nicht verschließt. Alle Kraftfahrer möchte ich an dieser Stelle noch einmal bitten, die **vorgeschriebenen Richtgeschwindigkeiten einzuhalten**. Viele Bürger fordern gerade auf diesem Gebiet mehr Kontrollen und bei Verstößen ein verstärktes Ahnden durch uns. Das war eines der besonders wichtigen Themen beim **Treffpunkt Bürgermeister in Rotberg**. Am 16.6. und am 21.6. konnten im Bereich der Schönefelder Umgehungstrasse auf einer Ödlandfläche, am 26.6. im Bereich Wehrmathen an der Bahn, am 8.7 und am 11.7. durch unsere Freiwilligen Feuerwehren **Getreide- und Flächenbrände effektiv und schnell gelöscht** werden. An dieser Stelle bitte ich alle Mitbürger bei diesem Wetter um **besondere Beachtung der Waldbrandwarnstufen**, denn ein einziger Funke kann verheerende Wirkung haben.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Ferienzeit und kommen Sie vor allem gesund über den Sommer.

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Amtsblatt der Gemeinde
Das Amtsblatt der Gemeinde Schönefeld enthält aktuelle Bekanntmachungen der Gemeinde sowie die Beschlüsse der Gemeindevertretung. Es kann bezogen werden: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten. <Im Internet findes Sie es unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Fotonachweis:
Fotos Seite 1, 3 (5), 5, 8,9 (3), 10 (3), 13, 16 (2), 17, 20 (2), 21, 26, Angela Hybsier; Grafik S. 22 Anna Hybsier

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.30 Uhr und 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030 / 53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Service-Point/Zentrale, Telefon: 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Fax: 030/44 04 69 19 oder 0178/866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.400 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint ca. 12 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48 o. 664 49 02, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Sitzungstermine im August

10.08.10 Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
11.08.10 Sitzung des Hauptausschusses
11.08.10 Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
12.08.10 Sitzung des Bauausschusses
17.08.10 Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
24.08.10 Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
25.08.10 Sitzung der Gemeindevertretung

Sprechstunden der Polizeiwache Schönefeld

Ab 1. März 2010 wird die Sprechstunde der Polizeiwache Schönefeld auf Bürgerwunsch zentral dienstags vom 13 bis 18 Uhr im Rathaus Schönefeld, 2. OG, Raum 217 durchgeführt.
Einer der Revierpolizisten steht den Einwohnern als Ansprechpartner zur Verfügung.
Außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie:

PHK Lothar Stoldt **030 / 634 80 240**
POM´in Karina Köhler **030 / 634 80 241**
POMin Barbara Jungnickel **030 / 634 80 242**

Sollten die Revierpolizisten im Einsatz sein, können Sie sich jederzeit beim Wachhabenden melden, der unter der **Telefonnummer 030 / 634 80 0** erreichbar ist. Er wird Ihnen in jedem Fall weiterhelfen.

Geburtstage Juli

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Anni Klabunde, Großziethen, zum 94.
Margarete Böhm, Waltersdorf, zum 92.
Hildegard Handke, Schönefeld, zum 90.
Johanna Scheibe, Schönefeld, zum 90.
Elsa Zitka, Großziethen, zum 90.
Irma Grapentin, Großziethen, zum 85.
Erika Büchel, Großziethen, zum 85.
Edith Lengwenat, Schönefeld, zum 80.
Waldemar Schulze, Großziethen, zum 80.
Erika Germershausen, Waltersdorf, zum 80.
Werner Klotzkowski, Großziethen, zum 80.
Rudi Bonkowski, Großziethen, zum 75.
Gertraud Bierbaum, Großziethen, zum 75.
Rosemarie Schrappe, Waßmannsdorf, zum 75.
Hans Herbert Führer, Schönefeld, zum 75.
Reinhold Schlösser, Schönefeld, zum 75.
Berthold Schaefer, Waltersdorf, zum 75.
Edith Schmahl, Großziethen, zum 75.
Horst Nitze, Großziethen, zum 75.
Ruth Stippekohl, Waßmannsdorf, zum 75.
Käthe Bengsch, Schönefeld, zum 75.
Ursula Sachtleben, Großziethen, zum 70.
Gisela Kazika, Großziethen, zum 70.
Lydia Düsing, Großziethen, zum 70.
Gisela Ring , Großziethen, zum 70.
Helmut Warner, Großziethen, zum 70.
Rita Hildebrandt, Großziethen, zum 70.
Albert Geisler, Waltersdorf, zum 70.
Bernard Dawid, Großziethen, zum 70.
Wilfried Kind, Waltersdorf, zum 70.
Heidemarie Schulenburg, Schönefeld, zum 70.
Peter Rudolph, Großziethen, zum 65.
Rainer Jüch, Schönefeld, zum 65.
Hans-Joachim Stawecki, Großziethen, um 65.
Joachim Budack, Schönefeld, zum 65.
Eckehardt Baumberg, Großziethen, zum 65.
Jörg-DieterLandgraf, Schönefeld, zum 65.
Reinhard Lehnert, Großziethen, zum 65.
Angelika Rupp, Großziethen, zum 60.
Hannelore Brohme, Waltersdorf, zum 60.
Ute Schwedler, Großziethen, zum 60.
Karin Endemann, Großziethen, zum 60.
Monika Löschke, Schönefeld, zum 60.

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 07.07.2010

39/10 Überprüfung der Mitglieder der Gemeindevertretung Schönefeld auf hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeit beim Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR und dessen Nachfolger, dem AfNS

40/10 Beschluss der Empfehlung des zeitweiligen Ausschusses Ortsbild zur weiteren Vorgehensweise in Sachen „Bauhof“

41/10 Beschluss der Jahresrechnung 2009

42/10 Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses 28/2010 vom 28.04.2010

43/20 Beschluss zur Bildung eines zeitweiligen Ausschusses „Entwicklung“

44/10 Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses 29/2010 vom 28.04.2010

45/10 Beschluss zur Besetzung des zeitweiligen Ausschusses „Entwicklung“

46/10 Beschluss über die Einstellung des Verfahrens zum Bebauungsplan 03/09 „Recyclinganlage“, Ortsteil Selchow

47/10 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 04/10 „Historischer Ortskern Selchow“

48/10 Beschluss der Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 04/10 „Historischer Ortskern Selchow“

49/10 Beschluss der Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 03/10 „Veranstaltungsgelände“, Ortsteil Selchow

50/10 Beschluss zur Festsetzung der Eintrittspreise für das Schwimmbad „Schönefelder Welle“

51/10 Beschluss über den Verkauf von Schönefelder Gesellschafteranteilen der BADC

52/10 Beschluss des Produktplanes für die Gemeinde Schönefeld

53/10 Beschluss der Bewertungsrichtlinie der Gemeinde Schönefeld

54/10 Beschluss des Protokolls des Bauausschusses vom 24.06.2010

55/10 Beschluss über den Ankauf einer Teilfläche im Ortsteil Großziethen

Einladung zum „Treffpunkt Bürgermeister“

Bürgermeister Dr. Haase lädt die Einwohner der Schönefelder Ortsteile zu einer Bürgersprechstunde ein.

03.08.2010 **Kiekebusch** im Generationstreff 18.30 Uhr

10.08.2010 **Selchow/Waßmannsdorf** in der Gaststätte Dymke 18.00 Uhr

17.08.2010 **Schönefeld** im Rathaus 18.00 Uhr

24.08.2010 **Großziethen** im Hotel 4Hufen 18.30 Uhr

31.08.2010 **Waltersdorf** im ehemaligen Rathaus 18.30 Uhr

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **am 28. August 2010.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindeverwaltung, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindevertretung Schönefeld bis **zum 12. August 2010** ab.

Im Rathaus ist ein Fach eingerichtet worden.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Fax 030/44 04 69 19, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Vorgestellt: Christian Hentschel, Bürgerinitiative Schönefeld (BIS)

Gemeindevertreter Christian Hentschel

Persönliches

Geboren am 3. September 1965 in Berlin, verheiratet, vier Kinder im Alter von 16, 9, 7 und 3 Jahren, aufgewachsen in Berlin Neukölln

Verwaltungsoberamtsrat bei der Bundesagentur für Arbeit, Stellvertretener Leiter des Regionalen Einkaufszentrums BB/SAT (Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen)

seit 2003 in Großziethen

seit 2008 Gemeindevertreter, Mitglied des Bauausschusses, des Finanzausschusses und des Zeitweiligen Ausschusses „Entwicklung“

1. Vorsitzender der Bürgerinitiative Schönefeld

Mein Engagement in der Gemeinde

„Ich bin in der Vergangenheit politisch nicht tätig gewesen. Dann habe ich mich als persönlich Betroffener für die Wiedereinsetzung des Busses 735 eingesetzt. Meine Tochter hat diesen Bus benutzt. Über die Bürgerinitiative „Unser Großziethen“ e.V., der ich mich damals angeschlossen habe, wurde erreicht, dass der Bus wieder fährt. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass es zwar schwierig ist, die Entscheider zu erreichen, aber auch mit dem Blick auf meine Kinder habe ich mich entschlossen, die demokratischen Möglichkeiten in unserem Land zu nutzen, um mich für die Bürger in der Gemeinde einzusetzen.“

Meine Arbeit in der Gemeindevertretung

„Ich bin sozusagen aus dem Nichts Gemeindevertreter geworden. Das war und ist eine große Herausforderung. Unsere Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) hat nur zwei Gemeindevertreter. Das bedeutet eine hohe Belastung. Wir müssen die Ausschüsse besetzen und stellen uns selbst den Anspruch, die Arbeit gut zu machen. Als Gemeindevertreter hat man eine große Verantwortung seinen Wählern gegenüber, deshalb nehme ich die Arbeit ernst, lese jede Vorlage. Es hat Zeit gedauert, um sich in die Strukturen einzuarbeiten und die Spielregeln in der Gemeindevertretung zu lernen. Diese Phase ist jetzt vorbei und ich möchte solide Arbeit leisten, gute Vorschläge unterbreiten und Themen mit anstoßen, die unsere Gemeinde vorwärts bringen. Es ist eine spannende Aufgabe, verantwortungsvoll und zur richtigen Zeit die richtigen Entscheidungen zu treffen, denn man entscheidet nicht für sich selbst sondern für alle Einwohner der Gemeinde. Der Fokus meiner Arbeit liegt nicht nur in meinem Wohnort Großziethen. Ich kümmere mich auch um die Probleme der Bürger in den anderen Ortsteilen. Vor einiger Zeit habe ich eine Familie im Ortsteil Schönefeld besucht und versucht, eine Lösung für ihr Problem zu finden. Was mir aber nicht gefällt, ist, dass Veränderungen einfach viel zu lange dauern. Es geht mir vor allem auch darum, dass wir die kleineren Fragen an der Basis wie das Aufstellen von Parkbänken nicht aus den Augen verlieren bei all den großen Projekten der Gemeinde.“

Was mich freut

„Es hat sich einiges bewegt, seit unsere Bürgerinitiative in der Gemeindevertretung dabei ist. Meiner Meinung nach ist die Arbeit dadurch auch transparenter geworden. Ich denke, dass wir wahrgenommen werden und unser Engagement ernst genommen wird.

Ich finde auch, dass es der richtige Weg ist, wenn die Bürger sich in den Ausschüssen zu ihren Problemen äußern und Fragen stellen können. Mich freut diese Möglichkeit der direkten Mitarbeit. Auf diese Weise findet der Bürgerwille mehr Beachtung. Ich wünsche mir, dass mehr Einwohner in die Beratungen der Ortsbeiräte und Ausschüsse kommen oder auch mich direkt ansprechen.“

Was mir nicht gefällt

„Was mich zu Beginn der Legislaturperiode enttäuscht hat, war, dass unser Vorschlag, dass alle Parteien und Bürgervertretungen in der Gemeindevertretung sich auf gemeinsame Prioritäten für ihre künftige Arbeit einigen, Schnittstellen für das gemeinsame Wirken finden sollten, keine Mehrheit gefunden hat. Als Gemeindevertreter versuche ich durch solide gute Arbeit solche Vorschläge wie Kitakostenbefreiung in der Gemeinde durchzusetzen, was umfangreiche Recherchen erforderte und im Augenblick in der Gemeindevertretung beraten wird. Ich bin bereit, mich mehr einzubringen, möchte aber in die eigentliche Arbeit und vor allem in die Kommunikation früher einbezogen werden.“

Die Gemeinde in der Zukunft

„Ich finde es großartig, dass wir vom Flughafen profitieren werden und verspreche mir eine gute Entwicklung, denke aber, dass wir den Blick nicht nur auf den Flughafen werfen sollten.

Die Gemeinde wird in der Zukunft wachsen, aber sie besteht nicht nur aus dem Flughafen. Wir sollten immer im Fokus haben, was die Menschen in den einzelnen Ortsteilen bewegt. Wir sollten als Gemeindevertretung die Hand am Puls haben und vielleicht auch in einer Einwohnerbefragung herausfinden, was die Bürger wollen, was ihnen wichtig ist. Andere Gemeinden haben dieses Mittel genutzt.

Ich sehe mich in der Pflicht, das anzustoßen, damit wir in den nächsten Jahren den richtigen Weg gehen und dabei wissen, was die Leute wollen. Dann können wir auch sicher sein, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen werden.

Ich wünsche mir, dass wir in der Gemeindevertretung künftig einen Weg finden, auf dem wir uns auf Augenhöhe begegnen mit gegenseitigen Respekt und Akzeptanz um die gemeinsamen Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.“

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
§
Mietrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

seit 1891 Juwelier Klimach
UHRMACHERMEISTER
Qualitätsbewußter Innungsbetrieb
Eigene Werkstatt
• Batterie-Sofortdienst • Wasserdichtigkeitstest
• Reparaturen aller Art • Gravuren • Ohrlochschießen
• Abhol- und Lieferservice von Großuhren
Berlin-Rudow • Alt-Rudow 26 • Tel. 030-664 40 41

Zuschuss bis zu 500 Euro für Ihre berufliche Weiterbildung

Mit dem „Bildungsscheck Brandenburg“ können Arbeitnehmer bis zu 500 Euro Zuschuss für ihre berufliche Weiterbildung erhalten (bis zu zweimal im Jahr).
Diese Fördergelder werden vom Land Brandenburg und dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung gestellt.
Die Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) Brandenburg GmbH bietet Ihnen auch in Schönefeld Beratungen zum Bildungsscheck an.

Wann? an jedem 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 14 bis 18 Uhr

Wo? LASA Brandenburg GmbH
Mittelstraße 7
12529 Schönefeld

Der nächsteTermin ist der 3. August 2010.

Wer die Fördervoraussetzungen erfüllt, hat jederzeit die Möglichkeit, einen Bildungsscheck zu beantragen.
Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Teams Bildungsscheck über die Hotline 0331-6002333, per E-Mail bildungsscheck@lasa-brandenburg.de oder persönlich in der LASA Brandenburg GmbH in Potsdam und zu den einmal im Monat stattfindenden Vor-Ort-Beratungen in Schönefeld, Frankfurt (Oder), Neuruppin, Eberswalde und Cottbus gern zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Fördervoraussetzungen finden Sie auf den Internetseiten des MASF www.bildungsscheck.brandenburg.de.

Information zu den Geschwindigkeitsmessungen in der Königs-Wusterhausener-Straße

Durch Einwohner des Ortsteils Waltersdorf wurde die Verwaltung darauf aufmerksam gemacht, dass es dort zu erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen kommt. Im Juni haben wir für eine gute Woche in dieser Straße Messungen mit der Geschwindigkeitsanzeigetafel vorgenommen. Die Straße wird ausfahrend aus dem Ort täglich von durchschnittlich 1300 Fahrzeugen befahren. Im Ergebnis zeigte sich, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten von 7 % der Fahrzeugführer bis zu 20km /h überschritten werden. 1% aller Fahrzeugführer befindet sich sogar schon im Bußgeldbereich. Für einige Kraftfahrer würde es sogar bedeuten, dass sie ihren Führerschein abgeben müssten. Das Problem besteht aber auch in entgegen gesetzter Fahrtrichtung. Bereits im Herbst wurde deshalb die Installation der Geschwindigkeitsmessanlage, die vor dem Kreisverkehr in Richtung Kiekebusch stand, am Ortseingang beschlossen. Durch die ausführende Firma kam es jedoch immer wieder zu Verzögerungen. Die Umsetzung des Blitzers war am 1. Juli abgeschlossen und seit dem erfolgen in der in der Königs-Wusterhausener-Straße die Geschwindigkeitsmessungen.
Wir appellieren an alle Verkehrsteilnehmer, sich an die entsprechende Beschilderung und die vorgeschriebene Geschwindigkeit zu halten. Schließlich ist die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr oberstes Gebot und würde für alle mehr Sicherheit bedeuten.

Dezernat I, Bürgerdienste

BBI-Schallschutzprogramm

Neue Fristen für Antragstellung

Der BBI wird am 3. Juni 2012 seinen Betrieb aufnehmen. Damit ergeben sich auch für den Antrag auf Schallschutz neue Fristen: Die Berliner Flughäfen weisen darauf hin, dass für alle bis zum 2. Juni 2011 gestellten Anträge – also ein Jahr vor BBI-Eröffnung – die Voraussetzungen zur baulichen Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zum Schallschutz bis zur BBI-Inbetriebnahme geschaffen werden. Letztlich können anspruchsberechtigte Anwohner ihren Antrag auf Schallschutz bis zum Jahr 2017 einreichen – fünf Jahre nach BBI-Eröffnung. Der Zeitraum von der Antragstellung bis zur baulichen Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen beträgt etwa ein Jahr.

Schallschutzbus wieder on Tour

Fragen rund um die Antragstellung, aber auch zu den Schalldämmlüftern, zu den Schutz- und Entschädigungsgebieten oder zu baulichen Maßnahmen im Einzelnen wurden in den zurückliegenden Wochen zahlreich vor Ort im Schallschutzbus beantwortet. Zwischen Ende April und Anfang Juni nutzten etwa 2.500 Besucher das besondere Service-Angebot der Berliner Flughäfen. Ab Herbst fährt der BBI-Schallschutzbus deshalb wieder durch die Umlandgemeinden und informiert vor Ort zu allen Fragen rund um das Schallschutzprogramm. Die betreffenden Orte und Termine werden nach der Sommerpause bekannt gegeben.
Alle allgemeinen und häufig gestellten Fragen beantworten die Schallschutzbroschüre, die Internetseite http://www.berlin-airport.de/DE/GruenerFlughafen/SchallschutzprogrammBBI/index.html sowie unsere Mitarbeiter in der airportworld.

Erstmals zwei Millionen Passagiere im Juni

Im Juni wurde auf den Berliner Flughäfen mit 2.071.573 Passagieren ein neues Rekordergebnis erzielt. Dies ist eine Steigerung um 11,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und um 8,3 Prozent gegenüber Juni 2008.
Der Flughafen Schönefeld registrierte im Juni 663.257 Passagiere. Dieses Ergebnis entspricht einem Plus von 9,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.
Schönefeld und Tegel zusammen zählten 21.935 Flugbewegungen, ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5,5 Prozent.
Auch im Juni setzte die Luftfracht den starken Wachstumstrend fort: Die geflogene Fracht stieg um 48,7 Prozent auf 2.414 Tonnen.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im Raum 109 im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.
Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 633 83 27
Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 030 633 84 28
Monika Kusche, Stellvertreterin

Tel.:03379 444601
Herr Fuchs, Stellvertreter

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Abnahme der Jugendflamme

Am 3.Juli 2010 fand auf dem Sportplatz in Waßmannsdorf zum 2. Mal die Abnahme des Leistungsabzeichens der Deutschen Jugendfeuerwehr „Jugendflamme“ statt. Jugendfeuerwehrmitglieder der Jugendfeuerwehren aus Rotberg, Selchow, Schönefeld, Waltersdorf und Waßmannsdorf waren angetreten um Es am diesem Tag zu erwerben.

Die Jugendflamme kann in drei Stufen abgelegt werden. Im vorigen Jahr, als diese Abnahme zum ersten Mal seit langer Zeit wieder hier in der Gemeindejugendfeuerwehr angeboten wurde, hatten 25 Jugendliche die Stufe 1 abgelegt. Bewerber welche im Besitz der Stufe 1 und mindestens 13 Jahre alt sind können sich für die 2. Stufe anmelden. So waren in diesem Jahr 14 Jugendliche angetreten um dies zu versuchen. Des Weiteren wurde auch die 1. Stufe wieder angeboten, zu der sich acht

Bewerber gemeldet hatten.

Da galt es einen Notruf nach einem vorgegebenen Szenario abzusetzen, aber auch Wissen und Können aus dem Bereich Knoten, Gerätekunde, Erste Hilfe und Wasserversorgung waren gefragt.

Bei der Stufe 2, welche vom Fachbereichsleiter Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr Dahme-Spreewald, Detlef Borch, abgenommen und bewertet wurde, waren die Bedingungen schon höher angesetzt. Die Jugendfeuerwehrmitglieder mussten jetzt auch im Team beweisen, was sie bisher in der Jugendfeuerwehr gelernt hatten. Zum Beispiel einen Hydranten ordnungsgemäß in Betrieb nehmen und wieder außer Betrieb setzen. Die Gerätschaften welche auf den Feuerwehrfahrzeugen verlastet sind benennen und erklären, eine Druckschlauchleitung ordnungsgemäß herstellen, in die sogar ein Fehler eingebaut war, der zu finden war. Oder eine Einsatzstelle auf der Straße (natürlich nicht im laufenden Straßenverkehr) richtig sichern.

Nachdem alle Stationen absolviert waren und man sich an den Bratwürsten, welche von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Waßmannsdorf gegrillt wurden, gestärkt hatte, konnten alle Bewerber, nach dem Zusammenrechnen der erreichten Punkte, ihre „Jugendflamme“ in Empfang nehmen.

Michael Herzog,
Gemeindejugendfeuerwehrwart

Weitere Informationen zu unseren Jugendfeuerwehren unter:
www.gemeinde-schoenefeld.de/vereinsindex-details/jugendfeuerwehren

Klaus PIONTEK
Audi SERVICE
...Ihr persönliches Autohaus
RUDOW
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald
Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon.
2 Pers. 25.– €, jede weitere Person 5.– €.
☎ 09223-473 • www.ferienhof-poehlmann.de

Zahnmedizinisches Zentrum Berlin
...alles unter einem Dach!
ZAHNÄRZTE DR. GROENKE & PARTNER
PUZ Prophylaxe- und Zahnaufhellungszentrum
Mo. bis Fr. 7-20 Uhr
und Sa. 8-14 Uhr
· Behandlungen in Vollnarkose oder Hypnose
· kosmetische Zahnkorrektur
· Praxis für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Zahntechnisches Meisterlabor im Haus
· Individualprophylaxe
· Mundgeruchbehandlung
· Bleaching in einer Stunde
· Implantate
· Kinderbehandlung
· Faltenbehandlung
☎ 030 · 705 509 - 0
Bahnhofstr. 9 · 12305 Berlin · S -Lichtenrade · info@ZZB.de · www.ZZB.de

Wilke Bestattungshaus
Wir stehen Ihnen jederzeit persönlich zur Verfügung
- Erd-/Feuer-/Seebestattungen
- eigene Abschiednahmeräume
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Ausrichten von Trauerfeiern
auf Wunsch Hausbesuch
individuelle Finanzierungsgestaltung
Potsdamer Str. 78, Köpenicker Str. 32
15711 Kgs. Wusterhausen
www.bestattungshaus-wilke.de
Tag und Nacht erreichbar
03375-24430

Liebe Leser,

Früher wusste jeder: Wenn die Sirene ertönt, dann wird die Freiwillige Feuerwehr zu einem Notfall gerufen. Heute erledigt das ein Pieper und meist unbemerkt fahren die Feuerwehrleute in den Einsatz. Damit ihre Arbeit nicht im Verborgenen bleibt, stellen wir Ihnen die Ortswehren der Gemeinde vor.

Heute: Freiwillige Feuerwehr Rotberg/Kiekebusch

Kein Hitzefrei bei der Feuerwehr

Freitagabend 19.00 Uhr. Es ist immer noch brütend heiß. Mehr als 30°C. Die meisten bereiten sich nach einer Arbeitswoche mit einem kühlen Getränk auf das Wochenende vor. Doch bei der Freiwilligen Feuerwehr Rotberg/Kiekebusch beginnt da gerade erst der Dienst. Auf dem Dienstplan steht heute „Verkehrsunfall–Rettung einer eingeklemmten Person". Die Männer, Frauen und Jugendlichen ziehen trotz der Temperaturen ihre Dienstuniformen über, setzen ihre Schutzhelme auf, Sicherheit kennt keine Abstriche. Kurz nach Beginn des Dienstes rollt das Fahrzeug eines Abschleppdienstes aufs Gelände mit einem ausgedienten Seat Marbella auf der Ladefläche. Er ist das heutige Übungsobjekt und wird erst einmal auf die Seite gekippt, um eine Unfallsituation zu simulieren. Das Einsatzfahrzeug wird von Günter Dieban gefahren, der schon seit seinem 14. Lebensjahr engagierter Feuerwehrmann ist. „Ich bin immer für die Feuerwehr da, mag kommen, was will. Viel Zeit wird geopfert, aber ich denke auch, dass unsere Arbeit anerkannt wird", sagt er. Nachdem das Fahrzeug in Position steht, beginnt die Einsatzbesprechung. Marc Mischke, stellvertretender Ortswehrführer, leitet die Übung. Besprochen wird die Reihenfolge des Vorgehens. Auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind dabei. Gemeinsam mit den Kameraden und Kameradinnen der Ortswehr werden die weiteren Maßnahmen festgelegt. Dazu gehören die Bereitstellung der Geräte an einem festgelegten Platz, Absperrungsmaßnahmen, die Sicherung des Fahrzeuges und die Sicherung der verletzten Person. Geklärt wird vorher auch, was beachtet werden muss, damit ein verletzter Fahrer so schonend wie möglich befreit werden kann, bevor er ärztliche Hilfe erhält. Auch technische Details der Fahrzeuge müssen dabei aufmerksam berücksichtigt werden. Wo sitzen die Airbags und wie müssen sie gesichert werden? Denn, wenn sich beim Durchtrennen der Fahrzeugteile der Airbag löst, kann das schlimme Folgen haben. Nachdem das Fahrzeug mit Leitern gesichert ist, werden verschiedene Wege ins Wageninnere gesucht, um an den Verletzten zu gelangen. Die Benutzung von Spreiz- und Schneidwerkzeugen muss immer wieder trainiert werden, damit im Notfall jeder Handgriff sitzt. Auch Fegen gehört zum Handwerk, Metall- und Glasteile müssen entfernt werden, um eigene Verletzungen zu vermeiden. Die erfahrenen Kameraden geben den Jugendlichen, die einmal ihre Reihen verstärken werden, praktische Tipps und nützliche Hinweise. Die Arbeit mit den hydraulischen Rettungsgeräten bleibt aber den Erwachsenen überlassen. Franziska Strenci-och, stellvertretende Jugendwartin, demonstrierte mit einem Hooligan-Tool wie man durch die Bodenplatte ins Fahrzeug gelangen kann. Sie ist seit 2005 bei der Feuerwehr, war durch ihren Freund dazu gekommen und ist dabei geblieben. „Mir macht das alles viel Spaß. Feuerwehr ist genau mein Ding. Alle meine Kumpels sind dabei", erzählt sie. Die zweite Frau, die an diesem heißen Abend ihren Dienst versieht, ist Diana Müller. Ihre Arbeit bei der Feuerwehr schildert sie so. „Ich kannte das gar nicht anders, war schon als Jugendliche in der Feuerwehr und bin dann in die Ortswehr übergewechselt. Wir fahren die Einsätze genauso wie die Männer und auch der Dienst ist der gleiche. Sonderregeln für Frauen gibt es nicht. In Erinnerung geblieben ist

mir ein Einsatz bei einem Scheunenbrand in Waltersdorf, bei dem wir nachts um 4.00 Uhr alarmiert wurden und bis morgens um 8.00 Uhr gelöscht haben. Es macht mir viel Spaß und mir gefällt das kameradschaftliche Verhalten."

Karsten Sevenstern ist seit fast 30 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Im Laufe seiner vielen Jahre ist er bei zahlreichen Einsätzen ausgerückt. Er erinnert sich an den schweren Einsatz damals in Schöckwitz 2005, als das Reifenwerk brannte. „Es gibt aber auch viele schöne Dinge, die wir erleben. Wir haben schöne Feiern, Jubiläen, Goldene Hochzeit. Jetzt restaurieren wir unsere alte Feuerwehrspritze und hoffen, dass wir am Jahresende fertig werden. Es macht Spaß und ich fühle mich anerkannt", ergänzt er. Karsten Kaczirek kam 2006 zur Rotberger Ortswehr. „Ich möchte was für meinen Ort tun und pflege die Kameradschaft. Es ist ein schönes Gefühl, wenn man Menschen helfen kann", begründet er.

Im Durchschnitt wird die Feuerwehr Rotberg/Kiekebusch 55mal im Jahr alarmiert.

Bis zum 12 Juli 2010 fuhr sie 37 Einsätze. Der letzte war ein umgekippter Sattelzug, der mit Sand beladen war. A.H.

Im Gespräch mit Ortswehrführer Horst Teschke

Wie lange sind sie schon bei der Freiwilligen Feuerwehr?

Ich bin seit 1973 bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Was ist Ihnen in der langen Zeit in Erinnerung geblieben?

Früher hat die Freiwillige Feuerwehr nur Brände gelöscht. Da hatten wir mit Verkehrsunfällen und technischer Hilfe nichts zu tun. Jetzt gehören diese Einsätze zum normalen Dienstalltag. In Erinnerung geblieben ist besonders der Großeinsatz in Berlin-Schmöckwitz. Auch der Einsatz beim Hochwasser in Eichwalde ist mir im Gedächtnis geblieben.

Welche Einsätze sind sie in der letzen Zeit gefahren?

In der letzten Zeit gab es ungewöhnlich viele Ödlandbrände. Mehr als in den letzten Jahren. Wir haben ein Löschfahrzeug mit 750 Litern, das reicht da nicht weit und wir wünschen uns ein Fahrzeug mit einem größeren Wassertank.

Neben unseren Einsätzen kümmern wir uns aber auch um den Brandschutz und die Sicherheit in Rotberg, Kiekebusch, Karlshof und Tollkrug. Jedes Jahr führt die Kita in Rotberg mit der Freiwilligen Feuerwehr eine Brandschutzübung durch. Wir unterstützen das Rotberger Festkomitee bei Festlichkeiten, indem wir das Gerätehaus zur Verfügung stellen und beim Osterfeuer überwachen wir das Feuer.

Wie wird die Zukunft der Rotberger/Kiekebuscher Ortswehr aussehen?

Wir werden in der Zukunft durch den Flughafen und die weitere Erschließung des Wohngebietes in Rotberg Süd zusätzliche Aufgaben bekommen. Wir rechnen mit mehr Einsätzen zur technischen Hilfeleistung, z.B. Unfälle, Ölspuren. Da wäre es schön, wenn wir noch Mitstreiter aus Rotberg und Kiekebusch zur Verstärkung unserer Ortswehr gewinnen könnten.

Die alte Handdruckspritze aus dem Jahr 1929 ist noch immer funktionstüchtig. Die Kameraden Eckert Kürbis und Karsten Sevenstern restaurieren sie gegenwärtig mit viel Liebe und Aufwand.

Zuerst wird das Fahrzeug durch Mitglieder der Jugendfeuerwehr gesichert.

Das Öffnen der Fahrzeugtüren wird mit dem hydraulischen Spreizgerät vorgenommen.

Aus der Geschichte

„1926 gab es im Kreis Teltow 44 Feuerwehren mit einer Stärke von jeweils 13 bis 52 aktiven Mannschaftsmitgliedern. Der Kreisverband unterstand dem Brandenburger-Provincial-Oberbrandmeister der Feuwerwehr Zossen.

Das Gründungsdatum der Rotberger Feuerwehr ist dagegen unbekannt. Es wird daher das Baujahr des ersten Feuerwehrfahrzeuges, einer von Pferden gezogenen Handdruckspritze, die die Gemeinde im Jahre 1929 erwarb, als Gründungsjahr angenommen. Ein Spritzenhaus wurde am heutigen Standort der Leichenhalle gebaut. Allerdings ist anzunehmen, dass es in Rotberg schon viel früher eine Feuerwehr gab. Bereits mit der Gründung der Feuersozietät 1717/19 und der Regelung des Feuerlöschwesens im Land Brandenburg 1842 wurden die Gemeinden zur Erarbeitung einer Feuerlöschordnung angehalten. Urkundlich ist die Gründung einer Gutsfeuerwehr in Rotzis im Jahre 1891 erwähnt…
Einige Brände wurden auch aktenkundig. So zum Beispiel auf dem Gut 1846 als das Gut Carlshof vollständig, 1856 als alle Gebäude des Gutes, 1901 als die Brennerei, 1908 als das Achtfamilienhaus und 1922 als mehrere Gebäude abbrannten..“ (Sigrid Weise, Rotberg-Chronik eines märkischen Dorfes“

Feuerwehrfrau Franziska Strencioch verschafft sich mit dem Hooligan-Tool, einem Standardwerkzeug der Feuerwehr, durch die Bodenplatte Zugang zum Fahrzeuginneren.

Die Autoscheibe wird mit einem Spezialwerkzeug zerstört. Wichtig dabei ist, dass Gesichts- und Augenschutzvisier runtergeklappt sind.

Mögliche Gefahrenquellen wie herumliegende Splitter und entfernte Fahrzeugteile müssen sofort beseitigt werden.

Freiwillige Feuerwehr Rotberg/Kiekebusch

Horst Teschke
Ortwehrführer
Marc Mischke
Stellv. Ortswehrführer
Karsten Sevenstern
Gerätewart
1. Maschinist
Sebastian Teschke
Jugendwart
Franziska Strencioch
Stellv. Jugendwartin
Marc-Ruben Kroek
Sicherheitsbeauftragter
der Feuerwehren Schönefeld
Norman Krüger
Martin Huth
Günter Dieban
2. Maschinist
Günter Mischke
Paul Göpfert
Max Görner
Bastian Will
Karsten Kaczirek
Sarah Dunkel
Philipp Gentes
Diana Müller
Kevin Stein

Jugendfeuerwehr

Marc Gräser
Tom Gräser
Eric Hübner
Domenic Köhler
Justin Kroek
Tom Novak
Robin Schuder
Lukas Stenzel
Dennis Farbian

Einsatz der Ortswehr Rotberg/Kiekebusch bei einem Ödlandbrand in Waßmannsdorf im Juni

Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr finden Sie auch auf der Internetseite:

www.feuerwehr-schoenefeld.de

Der 1. Rescue Day in der Gemeinde Schönefeld

Um etwas Neues zu wagen, waren sich die Ortswehrführer und einige junge Kameraden in der Gemeinde Schönefeld einig – wir machen aus einem etwas angestaubten Gemeindefeuerwehrtag einen Rescue Day. Mit neuen Ideen ging man an die Umsetzung. Dazu wurde die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Polizei intensiviert.

Die Feuerwehren wollten sich mit diesem neuen Konzept auch neu in der Öffentlichkeit präsentieren und Interesse an ihrer Arbeit wecken, leider waren aber sehr wenige Familien bereit, sich dort umzusehen. Schuld war vielleicht auch das heiße Wetter an diesem Samstag, dem 26.06.2010.

Der Tag begann mit dem jährlichen Gemeindeausscheid der Kameraden. In der Disziplin Löschangriff Naß wurde der Sieger ermittelt, welcher uns im Kreisausscheid vertreten wird. Als Sieger konnte sich wieder Großziethen durchsetzen, knapp gefolgt von Waßmannsdorf und Selchow.

Gleichzeitig wurde bei den Jugendlichen auch gekämpft. Als erstes in der Gruppenstafette – das ist ein Wettkampf, der sich aus den verschiedensten Tätigkeiten der Feuerwehr zusammensetzt (wie Knoten, Schläuche kuppeln, Kübelspritze usw.) und das alles auf Zeit!

Danach stand auch für die Jugendfeuerwehr der Löschangriff Naß auf dem Programm, wo auch die Jugendlichen um gute Zeiten kämpften. Auch hier hieß der Sieger in der Altersklasse 14-17 Jahre Großziethen. Bei der Altersklasse 10-13 Jahre gab es leider nur eine Mannschaft aus Waltersdorf. Schöner wäre es, in der Gemeinde noch Kinder und Jugendliche zu motivieren, damit es in allen Altersklassen in Zukunft Konkurrenz gibt.

Im Anschluss an die Wettkämpfe hatten die Feuerwehren eine Vorführung vorbereitet. Einen Unfall mit zwei PKW in

Brandbekämpfung nach einem Verkehrsunfall

denen sich drei verletzte Personen befanden, welche aus dem Fahrzeug gerettet werden mussten. In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Roten Kreuzes wurde von der Feuerwehr Waßmannsdorf der Ablauf eines solchen Einsatzes demonstriert. Nach der Rettung der Personen aus dem Fahrzeug, geriet der zweite PKW in Brand, und musste von der Feuerwehr gelöscht werden. Jetzt rückten die Feuerwehren Rotberg und Selchow an, um dem Brand mittels Schaum und Wasser zu Leibe zu rücken.

Damit die Zuschauer dem Geschehen folgen konnten, wurden alle Handlungen vom Gemeindebrandmeister Udo Schukat per Mikrofon kommentiert und erklärt.

Nach der Vorführung der Feuerwehr zeigte die Suchhundestaffel des DRK ihr Können.

Des Weiteren konnte während des ganzen Tages die Ausrüstung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes besichtigt werden.

Die Feuerwehren und Jugendfeuerwehren warben mit einem Infostand um neue Mitglieder, denn sie brauchen für die Bewältigung ihrer umfangreichen Aufgaben jetzt und auch später immer wieder neue Mitglieder, die bereit sind in ihrer Freizeit anderen Menschen zu helfen.

Wenn wir Ihr Interesse an der Arbeit der Feuerwehr geweckt haben, und sie sich für die Mitarbeit in der Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr interessieren, finden Sie weitere Informationen auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld.

Michael Herzog/Petra Schukat

Ergebnisse der Wettkämpfe beim 1. Rescue Day am 26. Juni 2010

Wettkämpfe Männer „Löschangriff Nass“

1. Platz	FF Großziethen	30.94 sec
2. Platz	FF Waßmannsdorf	40.41 sec
3. Platz	FF Selchow	42.32 sec
4. Platz	FF Rotberg	44.06 sec
5. Platz	FF Schönefeld	52.21 sec

Wettkämpfe Jugend „Gruppenstafette“ und „Löschangriff Nass“

Jungen 10-13 Jahre

1. Platz	JF Waltersdorf

Jungen 14-17 Jahre

1.Platz	JF Großziethen
2. Platz	JF Waßmannsdorf / Selchow
3. Platz	JF Rotberg
4. Platz	JF Schönefeld

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt € 9.000 bzw. € 18.000 nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

2-RAD CENTER Lichtenrade
Meisterbetrieb der Zweiradinnung · Immer in guten Händen

SACHS BIKES · PEUGEOT · KYMCO · SYM Engine of Life

Seit 1981

Das Zweiradmechaniker Handwerk garantiert für Sicherheit

Ausstellung im EG + UG / Schnäppchenecke im Untergeschoß
Groß-Ziethener-Str. 2 / Ecke Lichtenrader Damm
www.2-radcenter.de · 030-745 80 98

Sie feiern einen besonderen Tag? – Wir bereiten für sie ein besonderes Buffet!

OTTO PARTY-SERVICE
... organisiert alles für Sie!
So können Sie Ihre Feier unbeschwert und stressfrei genießen.
Näheres unter **Tel.: 03 37 62 / 483 30**

★ Kaltes Buffet und Platten ★ Gefüllte Spanferkel ★ Warme Braten
★ Bereitstellung von Personal und Geschirr ★ Zeltverleih

Im Wiesengrund 21 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf-Siedlung

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

.....einfach schöner **LESEN**

Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...

BUCHHANDLUNG IN RUDOW **LEPORELLO**

Krokusstr.91 · P direkt in der Straße · Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Unser Anzeigen-telefon:
663 37 48

Ambulanter Pflegedienst
Kranken- und Altenpflege
Petra Weigelt

- Selbstbestimmend leben in Privater Atmosphäre
- Betreutes Wohnen – selbstständig in eigener Wohnung gepflegt und umsorgt werden

Attilastraße10 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tel: 03379 / 44 85 96 • Fax: 03379 / 448597 • Funk: 0172 - 300 67 34

Aus der Schönefelder Verkehrsgeschichte

Der alte Güteraußenring (GAR)

Der alte Güteraußenring hatte vielerlei Bedeutung. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 wollte man Berlin zu einer gigantischen Großstadt „Germania“ ausbauen. Zu diesem Bauvorhaben mussten massenweise Baumaterialien nach Berlin transportiert werden. Der Transport und das Umladen der Baumaterialien in der Innenstadt wäre nur schwer zu bewältigen gewesen. So plante man größere Güterbahnhöfe am Stadtrand zu bauen. Der Ring sollte auch die an der Peripherie der Stadt gelegenen Rüstungsbetriebe verbinden. Mit der Kriegsplanung war die außen gelegene Strecke auch vor Bombenangriffen sicherer. 1938 begann der Bau, welcher von Teltow in östlicher Richtung um Berlin bis nach Velten verlief. Uns interessiert aber hauptsächlich der GAR rund um Schönefeld. Von der Wuhlheide kommend überquerte die Trasse der GAR bei Grünau die Görlitzer Bahn und an Altglienicke vorbei, Grünbergallee weiter Richtung Schönefeld. In Schönefeld überquerte die Bahn die Bohnsdorfer Chaussee, dort wo sich heute das S-Bahngleis befindet. Die Bahntrasse querte die B-179 an der Waltersdorfer Chaussee, Ecke Schönefelder Chaussee und unterquerte die Straßenbahntrasse der Linie 147 von Rudow kommend nach Schönefeld. Die Brückenpfeiler der Straßenbahnunterquerung gibt es noch heute.

Die Bahn war hier eingleisig und hinter der Brücke befand sich der Schönefelder Bahnhof Mitte. Die Trasse kreuzte die Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn. Hier erhielt sie einen Gleisanschluss an die NME um eine Verbindung zu den Schönefelder Henschelwerken zu bekommen. Der weitere Verlauf der Trasse ging über Großziethen, Lichtenrade nach Teltow. Hier mündete die Strecke an die Eisenbahnlinie Richtung Dresden.

Dieser Güteraußenring hatte von 1938 bis 1950 auf dieser Strecke Bestand.

Warum endete der alte Güteraußenring 1950?

Mit dem Ende des 2. Weltkrieges wurde Berlin in 4 Besatzungszonen aufgeteilt. Während aus der amerikanischen, britischen und französischen Zone Westberlin entstand, wurde aus der sowjetischen Zone Ostberlin. Mit der Gründung der BRD und der DDR entstanden zwei unterschiedliche Systeme, wodurch es zu einer immer breiteren Abgrenzung kam. Die Bahnanbindungen der Vorkriegszeit waren ja noch vorhanden, so dass alle Bahnverbindungen in Berlin durch die DDR verliefen und die meisten Endbahnhöfe im Berliner Westteil lagen. Auch der alte GAR streifte immer mal wieder nun zu Westberlin gehöriges Gebiet. So wurde ein neuer Außenring geplant und der alte GAR geschlossen. 1951 sollten im Ostteil Berlins die Weltfestspiele stattfinden. Ein neues Verkehrskonzept musste her, denn es konnte nicht sein, dass Reisende in Westberlin ankamen, wenn sie in den Ostteil der Stadt wollten.

So kam es zu einem Plan, um Berlin einen neuen Außenring zu bauen.

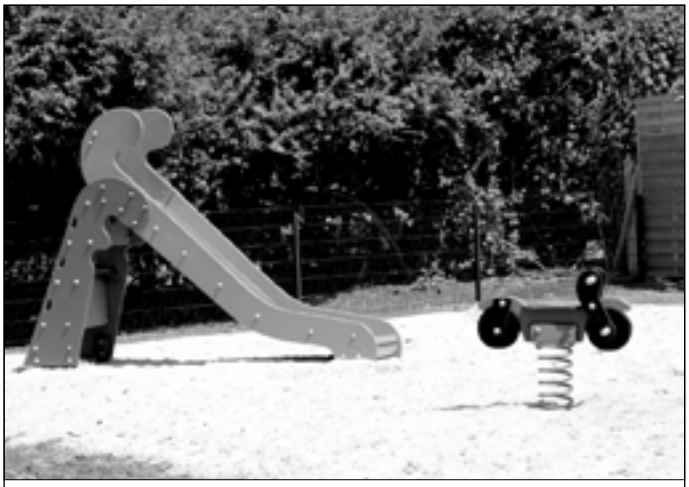
Gleispläne des alten Güteraußenringes finden Sie auf der Internetseite:

„Bahnanlagen in und um Berlin“

Unser 13. Schönefelder Dorffest, das am 26. Juni nach dem Rescue Day am Rathaus stattfand, war mit seinem bunten Programm ein voller Erfolg. Der herrliche Sommertag, das bunte abwechselungsreiche Bühnenprogramm und die tolle Musik der Gruppe „ Last Hot Dogs“ sowie das farbenprächtige Feuerwerk haben zusätzlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Wir möchten uns nochmals ausdrücklich bei den Berliner Flughäfen, der Gemeinde Schönefeld und allen anderen Sponsoren bedanken. Auf ein neues und noch schöneres Dorffest in 2011.

Der Ortsbeirat Schönefeld



Noch warten Rutsche, Wippe und Buddelsand auf dem neuen Waltersdorfer Spielplatz in der Schulstraße auf die Waltersdorfer Kinder. Aber die werden kommen. Mit der Errichtung des Spielplatzes wurde ein Versprechen eingelöst, mehr Spielmöglichkeiten zu schaffen. Das ist eine Übergangslösung, da Baurecht nicht so schnell geschaffen werden kann. Noch sehen die Spielgeräte auf dem Platz ein wenig verloren aus, aber das muss nicht so bleiben, denn eine Erweiterung mit anderen Spielgeräten ist möglich. Zuvor muss allerdings der Bildungs- und Sozialausschuss der Gemeinde beraten. Wenn der grünes Licht gibt, dann kann der Platz in die Spielplatzkonzeption aufgenommen werden und gestaltet werden.

Auf der Internetseite: www.gemeinde-schoenefeld.de/Rathaus finden Sie die Satzungen der Gemeinde und ein Formulare zum Ausdruck

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Sommerfest im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Am 17. August wird das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Jugendclub „Lagune“ das traditionelle Sommerfest veranstalten.
Von 16.00 bis 19.00 Uhr wird sich alles um das Thema Musik und Tanzen drehen. Die Kindertanzgruppe des Mehrgenerationenhauses wird auftreten und das Ergebnis der HipHop-Woche wird präsentiert.

Viele weitere Überraschungen können erwartet werden.

Wir laden alle interessierten Familien recht herzlich ein und freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld Tel.: 030 – 62 64 09 58

Sprachkurse im Mehrgenerationenhaus

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule können verschiedene Sprachkurse angeboten werden. Ob für den alltäglichen Umgang oder die Urlaubsreise – es ist sicher für Jeden etwas dabei. Für den Kurs „Englisch (Anfänger)“ sowie „Spanisch (Anfänger) oder auch Deutsch als Fremdsprache sind noch Plätze frei. Die Kurse sollen im Oktober beginnen. Für welches Kursangebot interessieren Sie sich? Interessenten melden sich bitte im Mehrgenerationenhaus Schönefeld unter 030/61504017.

Noch einige freie Plätze
Präventionskurse Autogenes Training/ Yoga

Nach dem erfolgreichen Start eines ersten Präventionskurses in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse BKK VBU beabsichtigt das Mehrgenerationenhaus Schönefeld weitere Kurse in Zusammenarbeit mit Krankenkassen anzubieten. Für den Kurs „Autogenes Training“ bzw. den Yoga-Kurs sind noch einige Plätze frei. Die Kurse beginnen im September bzw. Oktober. Interessenten melden sich bitte im Mehrgenerationenhaus Schönefeld unter der Tel.-nr. 030/61 50 40 17.

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt

Öffnungszeiten: In der Bibliothek ist im August Sommerpause.

Ab Dienstag, den 7. September können wieder Bücher ausgeliehen werden. Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!

Wir freuen uns auf Sie! *Karin Göpel und Günter Piur*

Besondere Veranstaltungen:

Radtour für Jedermann
Am 27.08.10 ist eine Tour in Mellensee geplant. Die Anreise dorthin erfolgt mit der Bahn.
Für weitere Informationen stehen Herr Wargenau unter der Tel. 030/6332371 sowie die Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses unter der Tel. 030/61504017 gern zur Verfügung.

Wöchentliche Angebote:

Line-Dance für Erwachsene
Jeden Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
Veranstaltungssaal des Restaurants „Doppeldecker“, Schwalbenweg 7
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Sabine Nitschke können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Interessierten erlernt werden.

Line-Dance für Kinder
Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Anne-Katrin Hagedorn können Country- und Westerntänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Kindertanz-Gruppe
Jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Mehrzweckhaus, Sportraum, Bohnsdorfer Chaussee 34
Unter der Leitung der Tanzlehrerin Frau Jäger können lateinamerikanische Tänze gemeinsam mit anderen Kindern erlernt werden.

Kleinkind-Musikgruppe „Klang und Töne“
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr Kinderlieder, Klanggeschichten, Finger- und Bewegungsspiele für Kinder im Alter von 12 bis 24 Monaten und ihre Eltern.

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek des Mehrgenerationenhauses

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Montag von 10-13 Uhr u. jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- und Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen und Dienstleistungen rund um den Haushalt und die Familie

Telefonisch sind wir zu erreichen unter 030 - 61 50 40 17/
Fax 030 - 61 50 42 03

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Die Eltern-Kind-Gruppen im Schwalbenweg 8 in Schönefeld informieren:

Angebote im August

Montag, 10.00 - 11.00 Uhr
Musikzwerge

Montag, 15.00 - 16.00 Uhr
Kreativgruppe

1.& 3. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Bewegungsgruppe

2.& 4. Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
Märchengruppe

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld

Freitag, 09.00 -15.00 Uhr
offenes Angebot

Besondere Angebote im August

Mittwoch, 4. August, 15.00 Uhr
Schatzsuche

Dienstag, 17. August
16.00 bis 19.00 Uhr
Großes Sommerfest

Freitag, 20. August 2010
09.00 bis 11.00 Uhr
Eltern-Kind-Frühstück im Freien

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld Tel.: 030 - 62 64 09 58

Angebote des Schüler- und Jugendclubs Lagune

…und noch ein neuer!

Kickern im Jugendklub „Lagune“

Gunnar Heite heißt er und leitet seit dem 6. Juli den Jugendklub „LAGUNE“ im Schwalbenweg.
Gemeinsam mit der Koordinatorin Juliane Günther und nicht zuletzt mit den Kids aus der „Lagune“ werden hoffentlich viele neue Ideen verwirklich, die den Jugendklub als ‚Farbklecks' im Schwalbenweg noch ein wenig bunter machen. Allerdings können wir nur Angebote machen. Mit Leben erfüllen könnt nur IHR (die Kids aus der Umgebung) diese Ideen.
Gitarrenunterricht, Zeichenkurse oder Kiez-Film-Projekte wären möglich.
Der Klub hat eine Küche in der man seiner Fantasie fürs Kulinarische freien Lauf lassen könnte.
Dies sind nur einige Angebote von uns und wir sind gespannt was Ihr noch für Ideen habt.
Der Klub ist Montag bis Freitag von 13.00 Uhr – 19.00 Uhr geöffnet.
Kommt vorbei, tragt euch für die Kurse ein oder bringt eine eigene Idee mit.
So „verrückt“ sie euch vielleicht auch erscheint, möglich ist (fast) alles.
Ansonsten wünsche ich euch noch schöne Ferien.

Gunnar Heite

BEI UNS KANN MAN FESTE FEIERN!
Unser Airportsaloon bietet Platz für 120 Gäste.
Buffets ab 15 €/P, Getränkepauschalen ab 25 €/P

Pfifferlingsgerichte
frisch+lecker zubereitet ab 7,80 €

Hotel 4 Hufen
Hotel · Bar · Restaurant
Karl-Marx-Str. 150 · 12529 Schönefeld OT Großziethen

Sonntagsbrunch ab 9.30 Uhr nur 10,80 €
Um Reservierung wird gebeten! Tel. 03379-44080

FUN DISCO
U30-Party
4.9.10 - 20 Uhr
Eintritt 6 € VVK, 7,50 € Abendk.

Übernachtung mit Frühstücksbuffet 30 € / Person

www.hotel4hufen.de

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld informiert:

Kostenlose berufliche Beratung

Die Kompetenzagentur im Landkreis Dahme-Spreewald unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in das Berufsleben. Es ist möglich, einen berufliche Interessentest, ein Bewerbungstraining sowie individuelle Beratung und Begleitung durchzuführen. Des Weiteren werden die Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen sowie beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen für Praktika und Lehrstellen unterstützt.
In regelmäßigen Abständen wird es auch im nächsten Jahr eine Sprechstunde im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld geben.

Der nächste Termin ist der 13. September 2010 von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Um Voranmeldung wird gebeten. Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Schatzsuche rund um den Schönefelder Bauernsee

Wie jedes Jahr findet in den Sommerferien im Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld am 04. August 2010 ab 15.00 Uhr die traditionelle Schatzsuche statt. Diese steht unter dem Motto „Der Schatz am Bauernsee!?“ und ist mit zahlreichen Rätseln bestückt.
Auf jede Familie wartet eine mit Kostbarkeiten gefüllte Schatztruhe, die aufgespürt werden will.
Wir laden alle interessierten Familien recht herzlich ein und freuen uns auf eine erfolgreiche Jagd auf den verloren gegangenen Schatz.

Ihr Team der Eltern-Kind-Gruppe, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 62 64 09 58

Angebote im August:

Montag, 15.00 - 17.00 Uhr
offenes Angebot

Dienstag, 16.00 - 19.00 Uhr
Kochen

1.& 3. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Kreativwerkstatt

2.& 4. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Spielen rund um die Welt

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr
Fahrradwerkstatt

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kleinkind-Eltern-Gruppe

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Besondere Angebote in den Sommerferien

09. bis 12. August
15.00 bis 17.00 Uhr
HipHop-Woche

Dienstag, 17. August 2010
16.00 bis 19.00 Uhr
Großes Sommerfest

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Wichtig: Es gibt aktuell freie Plätze in der Kleinkind-Eltern-Gruppe. Anmeldung über die Telefonnummer des Eltern-Kind-Zentrums!

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld, Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
Tel.: 030 – 62 64 09 58

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Geschafft...

Zeugnisübergabe im Brandenburgsaal des Rathauses

Klasse 10.1 mit Klassenlehrerin Frau Brychlyk

Vier Jahre lang hatten die 39 Schüler der Klassen 10.1, 10.2 und 10.3 gemeinsam auf der Schulbank gesessen und auf diesen Tag gewartet. Die letzte Zeugnisausgabe und das Ende der Schulzeit. Der Brandenburgsaal des Schönefelder Rathauses war ein würdiger Rahmen für die Feierstunde. Rektor Wolfgang Börner ist stolz auf seine Schüler. Alle haben einen Abschluss erreicht. Und stolz ist er auch darauf, dass sie neben dem Schulstoff auch solche Eigenschaften wie Teamfähigkeit und auch viele praktische Fertigkeiten gelernt haben, die eine Berufswahl erleichtern. Nicht umsonst wurde die Schule im letzten Jahr als Schule mit hervorragender Berufsorientierung ausgezeichnet. Diese drei Klassen waren der erste Jahrgang, der die Schulform „Oberschule“ verlässt und sie sind auch die ersten, die die Oberschule am Airport Schönefeld verlassen. Rektor Börner sagte beim Abschied: „Ihr habt es geschafft und doch fängt alles erst an für euch Schülerinnen und Schüler. Ich möchte den

Klasse 10.3 mit Klassenlehrerin Frau Thielemann

Eltern und Großeltern danken für die Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam kann Bildung funktionieren. Ich wünsche euch erfolgreiche Bewerbungen. Bleibt gesund. Macht was aus dem, was ihr gelernt habt und vergesst eure Schule nicht. Alles Gute und viel Erfolg.“

Die Klassenlehrer übrreichten ihren Schülern die Zeugnisse und gaben ihnen Leitsprüche mit auf den Weg. Einer hieß: Nimm dir Zeit freundlich zu sein, das ist der Weg zum Glück.

Claudia Grothmann bedankte sich im Namen der Schüler bei Eltern und Lehrern. Einen Blumenstrauß gab es auch für die Elternsprecher der drei Klassen. **A.H.**

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Klasse 10.2. mit Klassenlehrer Herrn Trumpf

Ein sportliches Sommerfest

Am 05. Juni 2010 haben wir zum ersten Mal an einem Sommerfest „unserer“ Kita Spatzenhaus teilgenommen.

Besser hätte der Einstand nicht sein können!
Strahlender Sonnenschein sorgte dafür, dass sich schon recht zeitig viele Kinder mit ihren Eltern eingefunden haben, um gemeinsam unter dem Motto der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika einen tollen Nachmittag zu verbringen.
Zur Erwärmung ging es mit einem von Waltraud arrangierten Lauf um den See los. Nach der notwendigen Erfrischung – auch für die Drückeberger – absolvierten die Kinder einen super organisierten sportlichen Parcours. Vom Torwandschießen, über den Hindernislauf, bis hin zum Wasserballon-Einwurf, Flaggen malen und Tischtennisball-Zielpusten war für jeden etwas dabei. Wer alle Stationen erfolgreich besucht hatte, durfte sich über eine tolle Urkunde freuen.
Aber auch für die Unterhaltung der weniger Sportbegeisterten war bestens gesorgt. Eine spielerisch-musikalische Animation hatte nicht nur für die Kinder was zu bieten.
Natürlich waren auch die Eltern gefordert. Das Fußball-Quiz hatte es in sich. Und beim nächsten wissen wir auch, wie breit ein Fußball-Tor ist und wann die erste Fußball-Weltmeisterschaft stattgefunden hat? So konnten wir nur einen Trostpreis mit nach Haus nehmen. Aber schließlich gibt es ja beim Fußball auch nur einen Sieger.
Zwischendurch konnte sich jeder an dem reichhaltigen, von unseren Erzieherinnen liebevoll fabrizierten Kuchenbuffet den Bauch voll schlagen oder warten, bis am Abend der Anpfiff für den Sturm auf das mit von den Eltern mitgebrachten Leckereien gefüllte Buffet gegeben wurden.
Dieses rundum gelungene Fest wurde natürlich von Musik und guter Stimmung untermalt, die jeder Fanmeile würdig gewesen wären.
Im nächsten Jahr sind wir auf jeden Fall wieder mit dabei.

Sandra Luppa

Rundlauf um den See

Heißes Sommerfest in der Kita „Schwalbennest“

Sommerfest im „Schwalbennest“

Die Kinder der Kita „Schwalbennest“ haben am 25.06.10 ihr alljährliches Sommerfest begangen und den Sommer mit einem singenden und lauten Rasselumzug begrüßt.
Der Clown Dudel Lumpi führte die Kinder und Eltern auf seinem Fahrrad und mit rhythmischer Musik durch die Straßen Schönefelds.
Nach dem Straßenumzug konnten sich die Kinder und Eltern im Garten der Kita mit kalten Getränken und Würstchen stärken.
Auf der für die Kinder aufgebauten Hüpfburg und im großen Garten der Einrichtung haben Groß und Klein gespielt, getobt und Zeit für Gespräche untereinander gefunden.
Unser DJ Rene Schridde untermalte das Geschehen mit einer bunten Mischung aus Schlagern und Musik der 80er und 90er Jahre. Die ganz Mutigen konnten ihr Talent an der Karaoke- Box unter Beweis stellen.
Natürlich haben die Kinder und Erzieher kleine Showeinlagen vorbereitet und begeisterten die Eltern mit Liedern und Tänzen. Bis in den späten Abend wurde ausgelassen gefeiert und getanzt. Ein wirklich gelungenes Fest!
Unseren besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle Frau Kommenda-Herbst vom Menü-Service Wildau aussprechen, die uns mit leckeren Würsten und Fleisch unterstützte.
Desweiteren sei Dienstleiter Küblank für Haus, Hof und Garten genannt, der unseren Innenhof in das richtige Licht rückte, so dass wir zur Abendstunde eine prächtige Illumination hatten.

Karin Seyd, Kitaleiterin

4. Trödelmarkt

Liebe Leser des Schönefelder Gemeindeanzeigers,

wir veranstalten in diesem Jahr unseren 4. Trödelmarkt, der leider im Mai ausfallen musste, und würden uns über viele Teilnehmer und stöberlustige Besucher sehr freuen.

Samstag, 4. September 2010,
von 09.00 – 13.00 Uhr
im Gemeindezentrum Großziethen,
Alt- Großziethen 40

Er wird organisiert von den Tagesmüttern aus Großziethen, die unter der Homepage www.UKIUZU.de zu finden sind.
Kinder können in eigens dafür vorgesehenen Räumen betreut werden.
Standmiete beträgt 5 € und 1 selbst gebackener Kuchen
Aufbau ab 8.00 Uhr
Anmeldung bis spätestens 29.08.2010 unter Telefon 03379/ 20 47 13, Frau Rückbrod.

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

Seit über 50 Jahren Ihr Augenoptiker in Rudow
S. Brandt
Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01

Erfolgreicher Saisonabschluss in Waltersdorf

Die E-Jugend wird Staffelsieger und die Dritte Männer steigt in die I. Kreisklasse auf

Die erste Männermannschaft der RSV Waltersdorf 09 ist das Aushängeschild für den Fußball in der Gemeinde Schönefeld. In der Landesliga, der zweithöchsten brandenburgischen Spielklasse, vertreten zu sein, ist Ausdruck jahrelanger guter Vereinsarbeit. Dass aber nicht nur dort ein guter Fußball gespielt wurde, erfreut den Verein umso mehr. Der Dank hierbei geht an die Arbeit des Trainers der E-Jugend, an Andreas Bauer, und des Betreuers Heiko Witte, die die Mädchen und Jungs in dieser Saison zum Staffelsieg geführt haben. Dabei war am letzten Spieltag sogar noch ein wenig Bangen angesagt. Es ging zum Tabellenzweiten nach Siethen und es musste mindestens ein Unentschieden her. Doch eine geschlossene Mannschaftsleistung, mit einer starken Abwehr und den entscheidenden Treffer zum 1:0 Sieg kurz vor der Pause, brachte die große Freude bei den Spielern, deren Eltern und den Verantwortlichen und macht den Verein wieder ein kleinwenig stolzer.

3. Männer des RSV Waltersdorf 09 schafft Aufstieg

In vielen Vereinen des Fußballkreises Dahmeland sind die zweiten und erst recht die dritten Männermannschaften eher ein Anhängsel, ein Auffangbecken für all die Spieler, die am Ende übrig bleiben. Nicht so in Waltersdorf. Hier hat sich die Dritte über die gesamte Spielzeit zu einer echten Mannschaft geformt und sich den Respekt auch der höherklassigen Spieler und des Vereines verdient. Immer mit vorne dran, zur Halbserie sogar Erste, wurde der Einsatz der Spieler und die Arbeit der Betreuer Rene Sprenger und Patrick Stewe mit dem zweiten Tabellenplatz und somit dem Aufstieg belohnt. Ein nicht minder anzusehender Erfolg für den Verein. Der Unterbau in Waltersdorf steht und ist erfolgreich. Hier ist auch der gute vierte Platz der zweiten Männer in der Kreisliga zu nennen. Auch wenn die erste Mannschaft in dieser Saison nicht so brillierte, insgesamt ist der RSV Waltersdorf 09 wieder ein Schritt weiter gekommen.

Am 12.07. war Trainingsauftakt in Waltersdorf und bereits am 14.07. ging es mit dem neuen Trainergespann um Volker Löbenberg (zuvor Oberliga beim Ludwigsfelder FC) und Rezart Cami für die erste Mannschaft zum Vorbereitungsspiel zum Oberligavertreter des FSV Optik Rathenow.

H. Hoppenheit

Alle weiteren Termine stehen unter www.rsv-waltersdorf09.de.

Tennis – Camp beim SC Mega Sports e.V.

Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich in der 1. Ferienwoche 20 Kinder und Jugendliche auf den Tennisplätzen des SC Mega Sports e.V.. Eine Woche Tennis total. So manch einer war bei 5 Stunden Unterricht dankbar über die Mittagspause… Ob Einsteiger oder Fortgeschrittener, auf 3 Plätzen wurde unter Anleitung erfahrener Trainer geübt, trainiert und gespielt. Spaß und gute Laune waren immer dabei und die spontanen Abkühlungen mit dem Wasserschlauch sorgten für zusätzliche Erheiterung. Den Höhepunkt bildete das Abschlußturnier, indem alle Teilnehmer ihr Erlerntes unter Beweis stellen konnten. Strahlende Sieger waren zu sehen, aber auch manch kleine Träne wurde weggedrückt. Spätestens bei der abschließenden Siegerehrung mit Urkunden, Medaillen und Pokalen waren jedoch nur noch fröhliche Gesichter zu sehen. Einig waren sich alle, das nächste Camp kommt bestimmt und wir sind wieder dabei.

Jürgen Vauck

Kindersommerfest in Großziethen

Volle Konzentration erfordern die Hebefiguren bei den Cheerleadern

Am 3.07.2010 lud die Sportgemeinschaft Großziethen zu ihrem 2. Kindersommerfest rund um die Mehrzweckhalle im Schönefelder Ortsteil Großziethen ein. Aufgrund der heißen Wetters (36˚C) und des Viertelfinalspiels der Deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Argentinien blieben die Besucherzahlen leider hinter den Erwartungen des Veranstalters zurück. Dennoch war die Stimmung gut. Das mit Luftballons und Girlanden geschmückte Festgelände bot zahlreiche Spielstände, Trampolinspringen, eine Hüpfeburg, Torwandschießen, Ponyreiten, Einradfahren, Kinderschminken sowie Mal- und Bastelangebote. Dabei konnten die Kinder an so ungewöhnlichen Wettspielen wie Gummistiefel-Zielwurf und Kirschkern-Weitspucken teilnehmen. Als neues Angebot konnten sich die Kinder mit ihren Eltern auf einem Anhänger von einem Traktor durch den Ortsteil fahren lassen. Auch für das leibliche Wohl war mit Kuchen-, Grill- und Getränkestand gut gesorgt. Für einige Höhepunkte sorgte das Rahmenprogramm auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle. Zum Auftakt trat die mit viel Applaus bedachte Line-Dance Gruppe der Kita Sonnenblick auf. Anschließend sorgten Auftritte der Zirkus AG der Paul-Maar-Grundschule Großziethen und der Tanzmäuse der SG Großziethen für gute Laune. Punkt 16.00 Uhr leerte sich der Parkplatz in Richtung Aula der Paul-Maar-Grundschule. Hier wurde lautstark und mit großer Spannung beim Public Viewing das Spiel unserer Nationalmannschaft verfolgt. Schon nach drei Minuten fiel das 1:0. Der Jubel war riesengroß. In

Spucken erlaubt. Wer kommt weiter? Vater Ralf Peikert und Sohn Luka liefern sich einen Wettkampf beim Kirschkern spucken.

Daniel Grill versucht sein Glück beim Mäuse werfen. Einige der Marshmallow Mäuse landen auch in der Falle. Vater Marius freut sich sehr, dass sich in Großziethen für seinen Sohn die Schulbedingungen verbessert haben, allerdings vermisst er die Natur, die durch viele neue Bauten verloren geht.

der Halbzeitpause präsentierte die jüngste Abteilung des Vereins, die Cheerleader „MCC“ ein atemberaubendes Programm. Nach Abpfiff des Spiels beim unglaublichen Stand von 4:0 kannte der Jubel kaum ein Ende. Als Abschluss des Nachmittags und letzten Höhepunkt absolvierte Boxweltmeisterin Ramona Kühne aus Großziethen ein kleines Showtraining mit anschließender Autogrammstunde.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders bei allen Sponsoren, Eltern und sonstigen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Vorstand der Sportgemeinschaft Großziethen e.V.

Charlotte probiert beim Gummistiefel werfen ihre Glück und auch Schwester Viktoria versucht es. Ihre Mutter Angelika Mocekat erzählt: „Wir wohnen seit vier Jahren hier und die Mädels gehen in die Kita „Sonnenblick“ und die Paul-Maar-Grundschule. Es ist schön hier und wir wollen nicht mehr weg.“ Melissa (l.) kommt aus Rudow und ist seit zwei Jahren bei den Tanzmäusen dabei.

„Ein Tag am Flughafen“ Ferienaktion der Berliner Flughäfen

Alle Kinder sind eingeladen, den neuen Hauptstadt-Airport BBI und den Flughafen Schönefeld hautnah zu erleben beim „Tag am Flughafen“.

Neugierige Kinder können zusammen mit ihren Eltern, Großeltern oder anderen Betreuern einen Tag lang einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens Berlin-Schönefeld werfen und den BBI-Infotower besichtigen.

Beginn ist morgens um 9.30 Uhr an der airportworld bbi und um 15 Uhr endet die Tour wieder dort. Die Kinder und ihre Begleiter lernen bei einer Flughafenrundfahrt das Gelände kennen, besuchen die Flughafenfeuerwehr, die Lufthansa-Wartungshalle und das Terminal. Außerdem werden sie einen Hubschrauber des Typs Mi-8 besichtigen. Vom BBI-Infotower, dessen Besuch ebenfalls auf dem Programm steht, können die Besucher die Bauarbeiten am neuen Hauptstadt-Airport BBI aus 32 Meter Höhe verfolgen.

Alle Teilnehmer von „Ein Tag am Flughafen“ werden mit Frühstück, Mittagessen und Getränken versorgt. Der Abschied wird mit einer Tüte Eis versüßt. Nach dem Programm besteht bis 18 Uhr die Möglichkeit, die Ausstellung in der airportworld bbi zu besichtigen und alles Wissenswerte rund um den Hauptstadt-Airport BBI zu erfahren.

Die Ferienaktion findet vom 12. Juli bis zum 20. August 2010 immer wochentags statt und muss vorher gebucht werden. Reservierungen sind montags bis freitags in der Zeit von 10 Uhr bis 15 Uhr unter der Telefonnummer 030/6091-2257 möglich. Außerhalb dieser Zeit steht der Fax-Anschluss unter 030/6091-2251 zur Verfügung. Für die Anmeldung werden Name, Vorname und Geburtsdatum der Teilnehmer benötigt, da die Veranstaltung teilweise im Sicherheitsbereich stattfindet.

Informationen
zur Gemeinde Schönefeld
finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Hinweis:

In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20
* Johanniter Rettungswache - Königs Wusterhausen/Schulzendorf: (03375) 210 77 11
* ärztlicher Notdienst (werktags ab 16.00 Uhr, Wochenende 24 Stunden): (0171) 87 93 995

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Schönefeld:

Website: www.feuerwehr-schoenefeld.de (Externer Link)

Polizeiwache Schönefeld
Bohnsdorfer Chaussee 30
12529 Schönefeld

Telefon: (030) 63 48 00, Telefax: (030) 63 48 02 29

* Bürgertelefon bei Fahndungshinweisen: (03375) 92 20
* Polizeiliche Beratungsstelle: (03375) 92 24 23 u. (03375) 92 24 21
* Versammlungs- und Waffenrecht: (03375) 92 23 70

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Radtour

60 km Fahrradtour?
Ich dachte nur
an meinen Po, an meine Knie
und: Das schaffste nie!
Man machte Mut -
ich dachte: Gut -
radle einfach mit ein Stück,
wirste schlapp - dann fahr zurück.

Der Trupp vom Siegfried Wargenau
trampelt durch Dörfer, Felder, Au.
Hält an historischen Punkten an,
informiert darüber Frau und Mann.
Zur Kaffeepause setzt man sich nieder,
keiner klagt über steife Glieder.
Auch ins kühle Nass mal springen,
gehört zur Radtour schönen Dingen.

Nun fuhr ich mit zum dritten Mal -
empfand es wirklich nicht als Qual.
Jeder ist willkommen, der für die Tour offen,
bei Wargenaus in der Platanenstraße 15 wird getroffen.
Jeden Mittwoch, 08:45 Uhr, stehen wird dort stramm -
kommt einfach hin oder meldet euch unter (030) 6332371 an.

Auch im Netz siegfriedwargenau@t-online.de
gibt´s Infos - also: Dann erst mal adè -
vielleicht bald ein „Hallo“! - ein „Willkommen“!
Ihr werdet gerne, sehr gerne mitgenommen.

(Die Neue und Mutmacherin der 60er Tour)

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) informiert

Die Ortsgruppe Schönefeld des ADFC führt am Sonnabend, dem 25. September 2010, eine geführte Radtour zum Heimatmuseum nach Ludwigsfelde durch.
Gefahren wird überwiegend auf Radwegen bzw. auf wenig befahrenen Strassen. Die Streckenlänge beträgt ca. 60 km, die Geschwindigkeit zwischen 15 und 18 km/h.
Ein Besuch des Museums, das über die Entwicklung der Stadt Ludwigsfelde von einem Flecken zu einer bedeutenden Industrieregion zeigt, ist vorgesehen.
Start ist um 10 Uhr am Bahnhof Schönefeld (Bushaltestelle). Radler aus anderen Ortsteilen können sich um 10.30 Uhr an der Kreuzung B96a/L75 anschliessen.
Geführt wird die Tour durch Werner Fürstenau, erreichbar unter: 03379 / 44 43 97 oder 0176 / 35 78 73 96

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Was liegt näher als:

TUI **Deutschland/Fleesensee, Radisson Blu Schloss** ★★★★★
5 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück, p. P.
Resezeitraum 01.06.-30.10.10
ab **€ 300**

TUI **Kroatien/Kvarner Bucht, Hotel Kastel** ★★★
1 Woche im Doppelzimmer Halbpension, p. P.
Reisezeitraum 25.06.-31.10.10
ab **€ 258**

TUI ReiseCenter

TUI ReiseCenter - Fritsch & Sohn, Nachf. Renate und Bernd Humernik
Alt-Rudow 25 , 12357 Berlin, Tel. 030 / 663 70 11, Fax. 030 / 664 41 75
Berlin1@tui-reisecenter.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Tag + Nachtruf

Gerhart-Hauptmann-Allee 68
15732 Eichwalde
☎ (030) 67 54 93 11

Köpenicker Straße 32
15711 Königs Wusterhausen
☎ (03375) 21 11 22

Unser Anzeigentelefon:030 - 663 37 48

Großziethener E-Junioren gewinnen EWE-Cup

Die 1. E-Junioren der SG Großziethen konnte am 30.06. beim EWE-Cup Endturnier in Strausberg überraschend den Gesamtsieg erringen. Bei diesem Turnier handelt es sich um eines der größten überregionalen Fußballturniere, welches vom Energieversorger EWE ausgerichtet wird. Bereits seit 2002, vorerst im Ems-Weser-Elbe-Gebiet, ab 2004 auch mit den Regionen Brandenburg/Rügen, wird dieses tolle Turnier veranstaltet. Das Großziethener Team setzte sich in einer Qualifikationsrunde der Region Teltow-Fläming/Dahme-Spreewald nach Hin- und Rückspiel gemeinsam mit Phönix Wildau gegen Fortuna Friedersdorf und Niederlehme/ Wernsdorf durch.

Im Finalturnier traf man dann auf die jeweils beiden Gruppenbesten der Regionen Rügen/Nordvorpommern, Märkisch Oderland/Oderspree und Uckermark/ Barnim. Begleitet von einem tollen Rahmenprogramm mit Live Musik, Fahrradakrobaten, Riesenkickerturnier, Autogrammstunde mit Ex-Fußballprofis wie Fredi Bobic, Dieter Burdenski u.a. und etlichen Spielmöglichkeiten für die Kids, konnte sich das Großziethener Team schließlich zunächst für das Halbfinale qualifizieren. Hier war man dann eher Außenseiter, wurde das Feld doch von höherklassig spielenden Teams komplettiert. Gegen Mitfavorit Union Fürstenwalde zeigte die Mannschaft jedoch eine grandiose Leistung und zog nach einem 1:0 Erfolg ins Finale ein.

Glückliche Cup-Gewinner

Dort traf man dann auf den MSV Rüdersdorf. Hier gelang nach einer tollen disziplinierten Leistung unter dem Jubel der mitgereisten Eltern und Fans (die übers gesamte Turnier trotz teilweise strömenden Regens eine Superunterstützung waren) ein 1:0 Erfolg. Belohnt wurden die Kicker schließlich mit einem Pokal der Kategorie XXXL sowie einem einwöchigen Trainingslager auf Borkum unter Leitung ehemaliger Bundesligaprofis. Als Sahnehäubchen wurde unsere Janice Frey auch noch zur besten Spielerin des Turniers gewählt – nach der Wahl von Großziethens Keeper Lukas Thiele zum besten Torwart beim EWE Wintercup (Halbfinaleinzug) die zweite tolle Ehrung für Großziethener Spieler.

Für die Mannschaft war dies ganz sicher eine ganz tolle Erfahrung. Namentlich ins Stadion aufgerufen zu werden und dann einzeln einzulaufen passiert auch nicht alle Tage. Abschließend sei an dieser Stelle noch ein großer Dank an den Veranstalter gerichtet. Aus Sicht der 1. E-Junioren ist es auch für solch ein Unternehmen sicher keine Selbstverständlichkeit- besonders in der momentanen allgemeinen Krisensituation - sämtliche teilnehmenden Mannschaften mit kompletten Trikotsätzen auszustatten, für Vollverpflegung im Sommer wie auch beim Winterturnier zu sorgen, ein riesiges Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen und - das ist wohl die Hauptsache - nicht nur die “Grossen“ zu unterstützen, sondern auch die “Kleinen“ mal so richtig im Rampenlicht stehen zu lassen.

Es wäre wünschenswert, wenn mehr Unternehmen diesem Beispiel folgen würden. Denn gerade in unserer Region ist es sicherlich von besonderer Bedeutung, den Jugendfußball zu fördern, attraktiv zu gestalten und den Kids auch Anreize zu bieten. Dank noch mal an EWE.

Manuel Spalding, Trainer 1.E-Junioren

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
...wenn es um Qualität geht...
INH. DANIEL KRUGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
www.FLIESEN-KRUEGER.DE

SCHINDLER'S
DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Am Hochwald Nr. 2
12529 Schönefeld
/OT Waltersdorf
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Reetdach Aluminium
Spezialist für Reetdachsanierung mit Isopak-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel 030/673 13 98 Fax 033762/82 94 71
Funk 0171/545 90 97

Festveranstaltung zur 17. Brandenburgischen Seniorenwoche

Am 18. Juni war es so weit. Die Senioren der Gemeinde Schönefeld trafen sich zur Festveranstaltung der Brandenburgischen Seniorenwoche.
In der Mehrzweckhalle Großziethen eröffnete Bürgermeister Dr. Haase mit netten Worten die Veranstaltung und gab anschließend das Signal, dass die Kaffeetafel eröffnet ist.
Danach unterhielt uns ein buntes Programm z.B. mit Einradfahrern; Trapezkünstlern und den Tanzmäusen der KITA Goßziethen.
Mit der Band „The Voices“ konnte das Tanzbein geschwungen werden. Auch Gespräche mit alten Bekannten kamen nicht zu kurz.
Die Zeit bis zum Abendessen verging sehr schnell.
Um 20.00 Uhr wurden alle wieder mit dem Bustransfer nach Hause gefahren.
Eine gelungene Veranstaltung.
Für das nächste Jahr wünschen wir uns genauso viel Spaß und eine höhere Beteiligung.

Festveranstaltung zur Seniorenwoche

4. Kabarett in der Dorfkirche Schönefeld, 17. September 2010, 19 Uhr

Diesmal wird ein Solokünstler zu Gast sein und es geht in Richtung politisches Kabarett.
….. gestatten, Treiber, Siegmund von Treiber, Oberfinanzdirektion Berlin…… So oder ähnlich tritt er seinem Publikum „schroff“ entgegen und wer bei seiner letzten Steuererklärung fünf hat gerade sein lassen, der sollte vielleicht besser in den hinteren Reihen Platz nehmen, um von dort den lachmuskelstrapazierenden Ausführungen von Chin Meyer, alias Siegmund von Treiber, in seinem aktuellen Programm „Der Jubel rollt“ zu folgen.
Kabarettist und Entertainer CHIN MEYER hat in die Paderolle „Steuerfahnder Siegmund von Treiber“ ein umfassendes Wissen über Geld, sowie den Umgang mit selbigen eingebracht. In seinem Programm „Der Jubel rollt!“ stellt er als Geldexperte Nr. 1 des deutschen Kabaretts umfassend den Finanzamtsalltag vor!
Mit Siegmund von Treiber erleben Sie den Robin Hood des deutschen Steuerwesens, den Rächer der Enterbten, die Mutter Theresa des Finanzamtes! Einen Steuerfahnder, der mit seinen „Patienten“ weniger Probleme hat, als mit seinen Vorgesetzten! Um seinen potentiellen Klienten zu helfen, veranstaltet er „Informationsabende“, auf denen er auf unterhaltsame Weise finanzielle „Wahrheiten“ ausplaudert, die dem Finanzminister überhaupt nicht gefallen würden. Deshalb ist Treibers Kernforderung: Geld für alle! Und zwar gutgelaunt! Der Jubel muss rollen, denn Elend ist unbezahlbar. Um den anwesenden Steuerflüchtigen und solchen, die es erst noch werden wollen, die erste Million zu erleichtern, erklärt er komplexe fiskalische und wirtschaftliche Zusammenhänge, warnt vor Finanzen, die einfach nur so auf dem Konto rumgammeln, dem sogenannten „Gammelgeld-Skandal“! Seinen Kreuzzug für Geld illustriert er mit themenverwandten und nicht so themenverwandten Zitaten aus seinem Tagebuch – denn Treiber hat nicht nur mit seinen Vorgesetzten Probleme, sondern auch mit seinen Ängsten, seiner Wut, seinem Hamster und verständlicherweise besonders mit der deutschen Politik! „Der Jubel rollt“ – hoffentlich bald auch für Sie! Vorgeschmack auch unter www.chin-meyer.de
Vorverkauf ab sofort möglich. „Bestell-Nr.“ 030-6338194 (Bädelt, am Abend) oder per Mail an joachim.baedelt@web.de
Eintritt 15,00 €, eventuelle Restkarten an der Abendkasse
Beginn: 19.00 Uhr
Einlass: 18:30 Uhr
Freie Platzwahl
Ich freue mich auf einen garantiert fröhlichen Abend mit Ihnen.

Joachim Bädelt

Informationen zu Ausflugszielen im Land Brandenburg finden Sie auf

www.reiseland-brandenburg.de

Musikalische Wanderungen durch Schönefelder Kirchen

12.9.2010, 16.00 Uhr, Kirche Schönefeld
im Rahmen des Sommerfestes
Soul, Pop, Jazz & Gospel

Gesangstrio
ISANI

Iza Chmiel, Sahrin Rezai, Nina Ernst - Gesang
Andreas Ebel – Gitarre

24.9.2010, 19.00 Uhr, Kirche Rotberg

Von Mozart zu Moon River

Aulos Streichquartett

Petra Lipinski, Ulrike Wildenhof, Violine,
Ernst Herzog, Viola, Andreas Vetter, Violoncello

Wandern Sie zum 5. Mal musikalisch durch die mittelalterlichen Dorfkirchen Schönefelds.
Veranstalter ist die Gemeinde Schönefeld.
Der Eintritt in alle Konzerte ist frei.
Es wird um eine Spende für gemeinnützige Zwecke gebeten.

Informationen erhalten Sie von Gisela Schneider, künstlerische Leiterin der Gemeinde Schönefeld
Lindenstraße 25, 12526 Berlin
Tel.: 030 / 676 75 04, Fax: 030 / 678 09 347
Email: gisa.schneider@snafu.de

Informationen für die Großziethener Senioren

3. August Fahrt zur Therme in Bad Saarow

5. bis 10. September Reise nach Holland, Insel Texel. Es sind noch Plätze frei.

14. September Fahrt zur Therme in Bad Saarow

30. September Besichtigung der BBI-Baustelle

12. Oktober Tagesfahrt nach Waren/Müritz mit einer 3-Seen-Schifffahrt

26. Oktober Fahrt zur Therme Bad Saarow

16. November Fahrt zur Therme in Bad Saarow

30. November Lichterfest und Gänsekeulenessen

11. Dezember Seniorenweihnachtsfeier in der Mehrzweckhalle in Großziethen

14. Dezember Fahrt zur Therme in Bad Saarow

Bitte zu allen Fahrten anmelden. Wir nehmen auch gern Senioren aus den anderen Ortsteilen der Gemeinde mit.
Rita Kienast
Tel.: 03379 / 44 42 50

Schlössernacht – Wochenendpakete

Die 12. Potsdamer Schlössernacht wird vom 20. bis zum 22. August 2010 gefeiert. Im illuminierten Park Sanssouci treffen Gäste in dieser besonderen Nacht auf Märchenerzähler, lebende Statuen, Musiker und elfenhafte Figuren. Einige Hotels in Potsdam bieten zur Schlössernacht Pauschalen an, darunter das Vier-Sterne-Haus Hotel Ascot Bristol, in dem Gäste für zwei Übernachtungen im Doppelzimmer 219 Euro zahlen. Zwei Fünf-Sterne-Übernachtungen im Bayerischen Haus sind für 399 Euro zu buchen.
Weitere Informationen:
www.reiseland-brandenburg.de.

Viele Programme zu „100 Jahre Filmstadt Potsdam“

Potsdam feiert sich im kommenden Jahr mit mehr als 60 Veranstaltungen als „Stadt des Films“. Anlass ist die Grundsteinlegung für das erste Atelier im Stadtteil Babelsberg am 3. November 1911. Am Jubiläumstag im nächsten Jahr eröffnet das im Zentrum gelegene Filmmuseum im Marstall die neue Dauerausstellung über die wechselvolle 100-jährige Geschichte des Films in Potsdam. Zahlreiche prominente Drehbuchautoren, Filmproduzenten, Regisseure, Schauspieler, Szenen-, Kostüm- und Maskenbildner sowie viele andere Akteure haben hier ihre Spuren hinterlassen und der Filmstadt zu viel Renommee verholfen.

Zu den weiteren Höhepunkten zählt ein Volksfest im September im Filmpark Babelsberg zur Eröffnung des Nachbaus des historischen Glasateliers, in dem am 12. Februar 1912 die erste Klappe für den berühmten Stummfilm „Der Totentanz“ fiel. Der Regisseur Andreas Dresen inszeniert die Winteroper 2011 unter dem vielsagenden Titel „Filmstar Figaro – Mozarts‘ Hochzeit des Figaro‘ im Fernsehzimmer Friedrichs des Großen“. Außerdem produziert der Filmpark zusammen mit dem Filmorchester Babelsberg eine „Agentennacht“ auf der Glienicker Brücke. Ein Zirkuszelt soll den Gästen Filmerlebnisse wie in uralten Zeiten bieten.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Als ich dieses Foto am 13. Juni 2010 machte, war ich gerade mit einer Gruppe Journalisten und Fotografen nach einem Flug mit dem legendären Rosinenbomber gelandet. Es war der letzte Tag der ILA und wir sahen aus der Kabine noch die roten Maschinen der Patrouille Suisse. Die Flugroute war wegen der ILA-Flugvorführungen etwas eingeschränkt, aber es war ein unbeschreibliches Erlebnis in solch einem traditionsreichen Flieger über die Baustelle des künftigen Airports „Willy Brandt“ zu fliegen. Nach der Landung gab es viele Fragen an den Piloten Martin Müller, der humorvoll in seinem schwäbischen Akzent Auskunft gab. (auf dem Foto rechts mit Co-Pilot Adams) Viel Herz verbindet ihn mit der DC-3, nicht umsonst war er aus dem Süden nach Berlin umgezogen, um den Rosinenbomber zu fliegen. Bei der Notlandung, von der ich mit Schrecken erfuhr, bewies er seine fliegerischen Qualitäten. Noch gibt es keine genaue Auskunft über die Ursache des Triebwerksausfalls, aber eins steht fest: Der angeschlagene Rosinenbomber wird wieder aufgebaut. Dazu hat sich am 14. Juli ein Förderverein gegründet, der sich um den Wiederaufbau kümmert. Vorsitzender ist Heinz-Dieter Kallbach, der von 2001 bis 2007 Chefpilot auf der DC-3 war. Dieser Rosinenbomber war der einzige, der in Europa mit einer Verkehrszulassung flog. Der gemeinnützige Verein zum Wiederaufbau des Rosinenbombers, dem auch Bürgermeister Dr. Haase angehört, sucht Mitstreiter und sammelt Spenden. Kommerziell wird die DC-3 allerdings nicht mehr fliegen. Sie soll als Symbol deutsch-amerikanischer Freundschaft nur noch bei Sonderveranstaltungen starten. Mehr über den Verein erfahren Sie auf der Internetseite www.rosinenbomber-berlin.de

Angela Hybsier

Post- und Postbankannahmestellen in der Gemeinde Schönefeld

Deutsche Post AG,
Niederlassung Brief

Deutsche Post AG, Pakete
An den Gehren 3,
OT Schönefeld

Mo-Fr. 7:00 - 20:00 Uhr
Sa. 7:00 - 13:30 Uhr

Schönefeld II,
Lotto-Toto-Annahmegeschäft
Karl-Marx-Straße 512

Mo.-Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Sa. 8:00 - 13:30 Uhr

Flughafen Terminal A,Mitte
Sprach- und VIP IT Service-Geschenkartikel

Mo. 8:00 - 15:00 Uhr
Die. 8:00 - 22:00 Uhr
Mi. 8:00 - 15:30 Uhr
Do. 8:00 - 22:00 Uhr
Fr. 8:00 - 22:00 Uhr
Sa. 8:00 - 15:30 Uhr
So. 8:00 -1 5:30 Uhr
(So. keine Ausgaben, keine Bankgeschäfte)
(zusammengetragen von Frau Radel)

www.reiseland-brandenburg.de

www.reiseland-brandenburg.de präsentiert sich ab sofort mit neugestaltetem und –strukturiertem Internetauftritt.
In zwei Jahren arbeiteten die Internetexperten am Erscheinungsbild der TMB-Seiten: Bildergalerien mit mehreren Tausend Motiven sorgen für die emotionale Wirkung des Auftritts. Eine weitere Neuerung der Webseiten besteht in ihrer interaktiven Ausrichtung. Neben einem Bewertungsportal werden in einem Reiseexperten-Blog Ausflugs- und Reiseempfehlungen gegeben.
Besonders benutzerfreundlich ist die Zusammenführung aller Daten von Regionen, Orten, Museen oder Anbietern. Bei der Suchfunktion werden die Ergebnisse übersichtlich in einer Karte dargestellt.

Kulinarik-Tipps und Ausflugsideen

Eine neu erschienene Broschüre „Tafelrunde Marke Brandenburg“ wie auch die Internetseite www.kulinarische-ausfluege.de stellt 42 Restaurants rund um Berlin vor. Das Spektrum reicht vom Landgasthof, über das Schlosshotel bis zum Spitzen-Restaurant. Eine Kurzbeschreibung veranschaulicht die Besonderheiten der Restaurants, einzelne Gerichte mit Preishinweis werden empfohlen. Neben dem Unterpunkt „Service“ wird in der neuen Auflage auch auf „Spezial-Angebote“ hingewiesen wie Kochkurse, Kräuterführungen, Weinverkostungen, oder weitere Angebote im Haus wie Themen-Bars, Wellness- und Freizeitbereiche.
Die Broschüre enthält eine Brandenburg-Karte mit dem Überblick über alle Standorte der vorgestellten Restaurants.
Die Broschüre ist über den Informations- und Buchungsservice der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH unter der Telefonnummer 0331-200 47 47 oder unter service@reiseland-brandenburg.de erhältlich.

1. Kfz-Meisterbetrieb
in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH
Berliner Str. 22 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf
NEUE Tel. 030 / 633 130 50

Unser Anzeigentelefon
Tel.: 663 37 48

SANITÄR- UND
HEIZUNGSINSTALLATION
Rainer Beetz
Burgunderstraße 19 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Tel./Fax: (03379) 44 50 31

Schädlingsbekämpfung
geprüfte Schädlingsbekämpfer
Vertrieb Service
Tel: 033 79 / 44 58 45
ASK Berlin
ASK GmbH, Berlin & Co KG
Alt-Kleinziethen 1 (Gutshof)
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen
Fax: 033 79 / 44 58 47

Handwerkerservice
GST Gohlke Service und Transport
Kaminholzhandel
Baumfällarbeiten
Haus- und Gartenpflege
Tel. 0176 / 62 44 97 95
Fa. Heiko Gohlke • eMail: heiko.gohlke@freenet.de

- PHYSIOFIT -
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
& REHA-SPORT
Mirko Schöppe
staatl. gepr. Physiotherapeut
in Großziethen

Unser Angebot:
klassische Massage
Brügger-Therapeut
Nordic-Walking-Trainer
Fußreflexzonen-Therapie
manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik / KG-Bobath / KG-Gerät
Wassergymnastik / Rückenschule / Rehasport

Informationen, Anmeldung und Rückfragen unter:
Karl-Marx-Straße 24
12529 Schönefeld OT Großziethen
Telefon / Fax: 03379 / 31 42 03

SRZ SPORT & REHA ZENTRUM
Karl-Marx-Str. 117c
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Telefon: 03379 / 32 20 32

Physiotherapie Timm

Liebe Patienten
und Behandlungs-Interessierte
unsere Sprechzeiten
bleiben wie bisher:
Mo—Di—Do—Fr
08.00 Uhr—12.00 Uhr
16.00 Uhr—19.00 Uhr

Telefon: (03379) 44 91 95
Fax: (03379) 44 67 81
Busverbindungen 735 und 736

Physiotherapie Timm
Karl-Marx-Str. 118
12529 Schönefeld OT Großziethen

Krankengymnastik, alle Massagen, Schlingentisch, Natur-Moorpackungen, Heißluft, Kältetherapie, manuelle Lymphdrainage, Elektro-Therapie, Ultra-schall-Therapie
- alle Kassen und privat -
Rückenschule (80% von gesetzl. Kassen 1x jährlich erstattungsfähig)
Fuß-Reflexzonen-Therapie sowie
NEU: Kinesiologie- u. Power Spiral Taping (nur privat)

Habe fertich!

15. Buckower STROHBALLEN FEST

bei... Bauer Mette

Unsere Gastregion in diesem Jahr:

TF LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin

Freitag, 13.08.'10 ab 15:00 Uhr

Samstag, 14.08.'10 ab 13:00 Uhr

Sonntag, 15.08.'10 ab 10:00 Uhr

Eintritt frei!

Freitag, 13.8.2010

ab 15:00 Uhr

- **15:00 Uhr**
  Begrüßung, Disco, Unterhaltung
- **15:30-17:00 Uhr**
  THE STREAMLINERS
  Southern Rock & Oldies
- **17:00-19:00 Uhr**
  Betsy Pörnis
  Schlager - Punk'n Roll
- **19:30-22:00 Uhr**
  Partytime
  Pop / Rock / Oldies / Schlager / Kult-Hits

Samstag, 14.8.2010

ab 13:00 Uhr

- **13:00-15:00 Uhr**
  Disco, Unterhaltung
- **15:00-18:00 Uhr**
  MIKE STRAUSS & Honky Tonk Heroes
  COUNTRY ★ MUSIC
- **18:30-22:00 Uhr**
  Jenny & Friends
  Country Music aus Hamburg
- **22:00-00:00 Uhr** *(Im Festzelt)*
  Dufte Mucke
  mit Frank Schulze / Sänger u. Entertainer

Sonntag, 15.8.2010

ab 10:00 Uhr

- **10:00 Uhr**
  Gemeinsamer Feldgottesdienst der ev. Gemeinden Alt-Buckow, Neu-Buckow und der kath. Gemeinde Sankt Theresia.
- **11:00 Uhr**
  Der Landesjagdverband Berlin präsentiert Jagdhornbläser und eine Jagdhundevorführung.
- **14:00-16:00 Uhr**
  KRUSTINGERS
  Country Music
- **ab 16:00 Uhr** *(Im Festzelt)*
  THE STREAMLINERS
  Southern Rock & Oldies
- **16:30 Uhr**
  Dirk Jüttner Special Act:
  Rock'n Roll - Show der 50er und 60er

An allen 3 Tagen:

Ländliches Markttreiben auf dem Feld. Rustikale Speisen und Getränke. Streichelzoo, Kutsch- und Treckerfahrten, Kinderquiz, Westernreiten für Kinder, Strohballenburg, Tierausstellung, Präsentationen traditioneller Handwerkskunst, Lasso-Künstler, Traber an der Longe, Bastelstraße mit Naturmaterialien, Fährtenlesen und viele weitere Attraktionen!

Große überdachte Tanzfläche!

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Müggelspree e.V.
LVM Agentur Winkler Tel.:030/ 21 47 92 63
WINKLER ELEKTROAKUSTIK
BB
KLUWE

Mit Unterstützung des Landesverbandes Gartenbau und Landwirtschaft Berlin e.V.

Buckower Damm Ecke Gerlinger Straße

www.strohballenfest.de